Handel und Gewerbe in Polen

Erscheint am 1. u. 15. jeden Monats.
Bezugs-Preis:
1.00 zł. monatlich, für das Ausland
3.00 Rm. vierteljährlich.

Anzeigen-Annahme: KOSMOS, Sp. z o. o.
Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.
Fernruf: 6823, 6105, 6275.
Anzeigen-Preis: Laut Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.
Annahmeschluß: am 12. und 27. jeden Monats, mittags 12 Uhr.

Nachrichtenblatt des Verbandes für Handel und Gewerbe, e. V.
Poznań, ulica Skośna No. 8 (Evgl. Vereinshaus) Fernruf No. 1536

3. Jahrgang | Poznań, den 1. Dezember 1928 | No. 23



Aus dem Inhalt.

Handel und Gewerbe in Polen

Erscheint am 1. u. 15. jeden Monats.
Bezugs-Preis:
1.00 zł. monatlich, für das Ausland
3.00 Rm. vierteljährlich.

Anzeigen-Annahme: KOSMOS, Sp. z o. o.
Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.
Fernruf: 6823, 6105, 6275.
Anzeigen-Preis: Laut Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.
Annahmeschluß: am 12. und 27. jeden Monats, mittags 12 Uhr.

Nachrichtenblatt des Verbandes für Handel und Gewerbe, e. V.
Poznań, ulica Skośna No. 8 (Evgl. Vereinshaus) Fernruf No. 1536

3. Jahrgang | **Poznań, den 1. Dezember 1928** | **Nr. 23**

Deutschlands Anteil am polnischen Außenhandel.

Deutschlands Anteil am polnischen Außenhandel hat in den ersten 3 Quartalen 1928 gegenüber den Vergleichszeiten der beiden Vorjahre eine weitere Steigerung erfahren. Die prozentuale Beteiligung an Polens Import, der gegenüber den ersten 9 Monaten 1927 um ca. 24% stieg, ist in demselben Zeitraum zwar nur um 1,6 größer geworden, die absoluten Ziffern ergeben aber immerhin eine um rund 164 Millionen Złoty höhere Importsumme. Auch die polnischen Lieferungen nach Deutschland zeigen seit zwei Jahren wieder eine steigende Kurve, ohne daß freilich die Außenhandelsanteile vor dem Zollkriege erreicht werden. Erinnert sei nur daran, daß Deutschland im ganzen Jahre 1923 43,6 % der polnischen Einfuhr deckte und 50,6 % von Polens Ausfuhr aufnahm, ein Beweis, von welcher Bedeutung die Regelung der Handelsbeziehungen für beide Kontrahenten ist. Eine bemerkenswerte Veränderung ist in diesem Jahre insofern eingetreten, als die Neunmonatsbilanz ein Aktivum für Deutschland in Höhe von 81 260 000 Złoty ergibt, während im Vorjahre Polen ein solches in Höhe von 45 966 000 Złoty für sich buchen konnte. Hinsichtlich der Entwicklung des beiderseitigen Handelsverkehrs im Laufe der drei Berichtsquartale dieses Jahres sei erwähnt, daß Deutschland nach Polen im I. Quartal Waren i. W. v. 237 400 000 Złoty, im II. Quartal i. W. v. 217 326 000 Złoty, im III. Quartal i. W. v. 237 141 000 Złoty lieferte und aus Polen i. W. v. 198 898 000 bzw. 219 991 000 bzw. 191 718 000 Złoty bezog. Im II. Quartal ist ein kleiner Ausfuhrüberschuß zu Gunsten Polens zu verzeichnen gewesen, während das I. und das III. Quartal sich mit ungleich größeren Summen für Deutschland aktiv gestalteten. Wie bedeutsam die Tatsache der Aktivierung der Bilanz zu Gunsten Deutschlands ist (worin der steigende Bedarf des polnischen Verbrauchers an deutscher Ware zum Ausdruck kommt), zeigt eine Gegenüberstellung der letzten 4 Kalenderjahre, die jeweils ein Aktivsaldo für Polen erbrachten. Im Jahre 1927 belief sich dieses auf 67 994 000 Złoty, 1926 sogar auf 205 122 000 Złoty, 1925 auf 39 906 000 Goldzłoty alter Parität bzw. rund 68,638 Millionen Złoty neuer Parität, 1924 auf 29 856 000 Goldzloty alter bzw. rund 51,352 Millionen Złoty neuer Parität. — Die Veränderungen in der Richtung des polnischen Außenhandels nach den Neunmonats-Ergebnissen der letzten 4 Jahre zeigt folgende Tabelle:

Einfuhr.

Januar/September

aus:	1928 in 1000 zł	1927 in 1000 zł	1928	1927	1926	1925
			prozentualer Anteil a. d. Gesamteinfuhr			
Deutschland..	691 867	527 795	26,8	25,2	22,5	32,2
Nordam. Un. .	355 450	253 535	13,7	12,1	18,2	13,0
England	233 792	192 382	9,0	9,2	10,2	7,9
Frankreich ..	194 144	157 547	7,5	7,5	7,3	5,7
Österreich....	169 565	136 796	6,6	6,6	6,7	9,6
Tschechoslow.	159 370	117 651	6,2	5,6	4,8	5,4
Niederlande .	108 084	86 661	4,2	4,2	4,1	1,9
Brit. Indien..	90 185	51 770	3,5	2,5	3,1	1,9
Italien.......	66,612	63 473	2,6	3,0	5,6	4,0
Schweiz......	63 035	43 737	2,4	2,1	2,2	1,5
Schweden ...	56 800	44 634	2,2	2,1	1,3	0,7
Belgien	52 168	33 765	2,0	1,6	1,5	1,6
Ungarn	38 445	34 181	1,5	1,6	0,8	2,6
Dänemark ...	37 932	36 937	1,5	1,8	1,5	1,7
Rumänien ...	31 880	57 334	1,2	2,8	0,9	1,5
Rußland	30 515	85 567	1,2	4,1	0,9	0,5
Lettland	12 950	11 409	0,5	0,5	0,3	1,3
And. Länder..	192 589	155 878	7,4	7,5	8,1	7,0
	2 585 383	2 091 052	100,0	100,0	100,0	100,0

Ausfuhr.

Januar/September

nach:	1928 in 1000 Złoty	1927 in 1000 Złoty	1928	1927	1926	1925
			prozentualer Anteil a. d. Gesamtausfuhr.			
Deutschland..	610 607	573 761	33,8	31,3	25,3	46,8
Osterreich....	228 507	204 236	12,7	11,2	11,1	12,0
Tschechoslow.	215 638	169 450	11,9	9,3	9,2	9,7
England	159 715	225 759	8,8	12,3	17,1	6,7
Schweden ...	84 202	116 925	4,7	6,4	5,1	0,7
Niederlande .	59 645	63 567	3,3	3,5	3,6	2,3
Dänemark ...	57 405	54 973	3,2	3,0	4,2	1,3
Rumänien....	42 235	68 131	2,3	3,7	3,3	5,2
Lettland	40 855	28 959	2,3	1,6	2,6	2,0
Belgien	35 685	43 917	2,0	2,4	2,3	1,5
Italien.......	34 706	40 385	1,9	2,2	1,7	0,7
Ungarn	30 494	40 560	1,7	2,2	1,9	2,1
Frankreich ..	29 000	33 432	1,6	1,8	3,4	1,4
Rußland	23 236	36 925	1,3	2,0	1,5	2,8
Nordam. Un. .	14 704	13 881	0,8	0,7	0,8	0,8
Schweiz......	11 284	14 691	0,6	0,8	0,9	0,4
Brit. Indien..	1 253	13 578	0,1	0,7	0,1	—
And. Länder .	125 838	88 884	7,0	4,9	5,9	3,6
	1 805 009	1 832 014	100,0	100,0	100,0	100,0

Was die Beteiligung der übrigen Länder am polnischen Außenhandel angeht, so stehen in der Einfuhr an 2. und 3. Stelle die Nordamerikanische Union und England, deren Lieferungen aber bei Gegenüberstellung der letzten 3 Jahre zurückgegangen sind. Der große Import aus den USA, die nur in ganz geringfügigem Maße Waren polnischer Herkunft beziehen, steht im Zusammenhang mit der Funktion Nordamerikas als Geld- und Kreditgeber Polens. Stärker noch als die englischen Lieferungen nach Polen ist der polnische Export nach England gesunken, der seinen Höhepunkt im Jahre 1926 zur Zeit des großen Bergarbeiterstreiks erreichte. Im Gegensatz zu diesen beiden Ländern vermag Frankreich seine Einfuhr nach Polen von Jahr zu Jahr zu erhöhen, während es als Abnehmer polnischer Waren immermehr in den Hintergrund tritt. Die gestiegenen tschechoslowakischen Lieferungen

nach Polen werden dagegen durch Verstärkung der polnischen Ausfuhr nach der Tschechoslowakei mehr als ausgeglichen. Noch günstiger ist das Bild für Polen im Verkehr mit Österreich, wohin die Ausfuhr stieg und woher die Einfuhr seit 1924 stark zurückging. Auffallend ist im übrigen die Steigerung der polnischen Bezüge aus Britisch-Indien (zumal die Lieferungen dahin im letzten Jahre auf ein Minimum gesunken sind), die seit 1924 zu beobachtende Vergrößerung des Imports aus den Niederlanden wie die Steigerung des Handelsverkehrs mit Belgien, das namentlich in letzter Zeit lebhaftes Interesse an der Industrialisierung Polens genommen hat. Die Einfuhr aus der benachbarten Sowjetunion ist dagegen im Vergleich zum Vorjahr auf etwa den dritten Teil gesunken, die Ausfuhr dahin auf ca. zwei Drittel des Vorjahrswertes.

Interessante Aufschlüsse gibt übrigens auch eine nähere Betrachtung der Rubrik „andere Länder", deren Aufteilung einer Reform bedürftig zu sein scheint. Die spezialisierte Statistik liegt hier nur für 8 Monate vor. Jedenfalls ist aber bereits in diesem Zeitraum die Einfuhr aus Ländern, wie Chile, Argentinien, Australien und Brasilien größer als aus Ländern, die in der Tabelle einzeln aufgeführt sind. So importierte Chile Waren i. W. v. 33 911 000 Złoty, Argentinien i. W. v. 33 108 000 Złoty, d. h. mehr als Rumänien und Rußland; Australien i. W. v. 16 615 000 Złoty, Brasilien i. W. v. 13 777 000 Złoty, d. i. mehr als Lettland. Das gleiche gilt für die Ausfuhr, die z. B. nach Jugoslawien in 8 Monaten einen Wert von 16 943 000 Złoty hatte, der einem Anteil von ungefähr 1% entspricht, während kleinere Werte bzw. Anteile (siehe u. a. Britisch-Indien) getrennt geführt werden. Finnland empfing im Zeitraum Januar/August Waren i. W. v. 14 975 000 Złoty, Norwegen i. W. von 14 923 000 Złoty, Litauen i. W. v. 13 803 000 Złoty, Japan-Korea i. W. v. 7 711 000 Złoty, Estland i. W. von 3 932 000 Złoty usw. Die Einfügung von Ländern, wie Jugoslawien, Finnland, Norwegen und Litauen in die Sammelrubrik „andere Länder" ist um so erstaunlicher, als ihre Bezüge aus Polen die Lieferungen bei weitem übersteigen.

Gesetzgebung und Verwaltung.

Titelübersetzungen.

Die Bemerkung „(übersetzt Nr. . . .)" bedeutet, daß das betreffende Gesetz in der Zeitschrift der deutschen Sejm- und Senatsabgeordneten für Posen und Pommerellen „Polnische Gesetze und Verordnungen in deutscher Übersetzung" erschienen ist. Die Zeitschrift ist von der Geschäftsstelle, Poznań, Wały Leszczyńskiego 2, zu beziehen.

Dziennik Ustaw R. P. Nr. 93 vom 12. 11. 1928.

Konvention:

Pos. 824 — zwischen Polen und Schweden betr. die gegenseitige Anerkennung der polnischen und schwedischen Ausmasszeugnisse, unterschrieben in Warschau am 22. 5. 1928 2019

Verordnungen des Ministerrates:

825 — vom 26. 10. 1928 betr. Abänderung und Ergänzung der Verordnung des Ministerrates vom 26. 6. 1924 über die Aufstellung einer Rangtabelle in den staatlichen Behörden und Aemtern . . 2028

826 (übersetzt) — vom 26. 10. 1928 betr. den Tätigkeitsbereich der Instrukteure der gewerblichen Korporationen 2028

Verordnungen der Minister:

827 (übersetzt) — des Finanzministers vom 29. 9. 1928 betr. die Organisation des Verkaufs von speziellen und eingeführten Tabakerzeugnissen sowie verschiedener Tabakerzeugnisse des Danziger Tabakmonopols, die in Polen zum Verkauf zugelassen sind . . 2030

828 — des Innenministers vom 11. 10. 1928 betr. die Uebertragung verschiedener zuständiger Befugnisse im Bereiche der inneren Verwaltung 2030

829 (übersetzt) — des Innenministers vom 9. 11. 1928 betr. die Verwendung von Weizenmehl mit einem Feingehalt von mehr als 65% in den gewerblichen Anstalten 2031

Bekanntmachung des Ministers:

830 (übersetzt) — des Agrarreformministers vom 22. 10. 1928 betr. die Veröffentlichung des einheitlichen Textes des Gesetzes vom 10. 6. 1921 über die Bildung der Staatlichen Agrarbank 2031

Dziennik Ustaw R. P. Nr. 94 vom 16. 11. 1928.

Verordnungen des Ministerrates:

Pos. 831 — vom 26. 10. 1928 über die Eingliederung der unteren Angestellten an den Fürsorge- und Besserungsanstalten für jugendliche Verbrecher in die Besoldungsgruppe und Schaffung von Rangtiteln für dieselben 2035

832 — vom 7. 11. 1928 betr. Abtretung von Teilgrundstücken ausserhalb des Festungsgeländes an die Stadtgemeinde Krakau für Ausbauzwecke der Stadt 2036

Verordnungen der Minister:

833 (übersetzt) — des Finanzministers usw. vom 2. 11. 1928 betr. die Befreiung des anerkannten Samens von Weizen, Roggen und Hafer vom Ausfuhrzoll 2037

834 — des Verkehrsministers vom 5. 11. 1928 betr. die Ergänzung der Verordnung des Verkehrsministers vom 12. 1. 1928 über die Verkehrsordnung für den direkten deutsch-polnisch-sowjetischen Güterverkehr 2037

Bekanntmachung des Staatspräsidenten:

835 (übersetzt) — vom 7. 11. 1928 betr. die Richtigstellung von Fehlern in der Verordnung des Staatspräsidenten vom 22. 3. 1928 über die Grenzwache 2037

Bekanntmachungen der Minister:

836 (übersetzt) — des Agrarreformministers usw. vom 5. 10. 1928 betr. Berichtigung von Fehlern in der Verordnung des Agrarreformministers vom 11. 6. 1928 betr. das Statut der Staatlichen Agrarbank 2038

837 (übersetzt) — des Kriegsministers vom 9. 10. 1928 betr. Berichtigung eines Fehlers in der Anlage zur Bekanntmachung des Kriegsministers vom 8. 3. 1928 betr. die Veröffentlichung des einheitlichen Textes des Gesetzes vom 23. 5. 1924 über die allgemeine Militärpflicht 2038

838 (übersetzt) — des Landwirtschaftsministers vom 20. 10. 1928 betr. Berichtigung von Fehlern in der Verordnung des Landwirtschaftsministers vom 8. 8. 1928 über die Vernichtung der Blattlaus . . 2038

Dziennik Ustaw R. P. Nr. 95 vom 22. 11. 1928.

Verordnungen der Minister:

Pos. 839 (übersetzt) — des Finanzministers vom 12. 10. 1928 über die Geschäftsordnung des Liquidationskomitees für die Angelegenheiten der ehem. juristischen Personen 2039

840 — des Finanzministers vom 27. 10. 1928 über die Zollerleichterung für Schwefelsäure 2040

841 (übersetzt) — des Innenministers vom 24. 10. 1928 betr. Uebertragung verschiedener Entscheidungen des Innenministers auf die Wojewoden und den Regierungskommissar der Hauptstadt Warschau 2041

842 (übersetzt) — des Innenministers vom 30. 10. 1928 betr. die sanitären, hygienischen und Rettungsvorschriften betr. die Luftschiffahrt 2041

843 (übersetzt) — des Innenministers vom 13. 11. 1928 betr. die Uebertragung des Rechts zum Erlass von Entscheidungen über den Erwerb und Verlust des polnischen Bürgerrechts an den Regierungskommissar der Hauptstadt Warschau 2042

Steuerwesen und Monopole.



Gewerbepatente für Großhandlungen.

Das Gewerbesteuergesetz schreibt vor, dass Handelsbetriebe, die Grosshandel betreiben, zur Kategorie I, ohne Rücksicht auf die Höhe des Umsatzes gehören.

Auf verschiedene Einsprüche hin soll nunmehr das Finanzministerium vor kurzem eine Verfügung an die Finanzämter erlassen haben, in der zum Ausdruck gebracht ist, dass solche Grosshandelsbetriebe, die einen Jahresumsatz von über 1 000 000 zł haben, ohne Zweifel zu den Betrieben I. Kl. gehören.

Ein- und Ausfuhrbestimmungen.



Aufhebung des Einfuhrverbots für Flachs und Kammwolle.

Wie die Posener Handelskammer mitteilt, ist durch eine Verordnung des Landwirtschaftsministers vom 26. Oktober ab die Ein- und Durchfuhr von gewaschener und gekämmter Wolle aus dem Ausland ohne veterinärärztliche Einschränkungen erlaubt, so dass es besonderer Genehmigungen des Ministeriums nicht mehr bedarf.

Verkehrswesen.



Die Entscheidung über Paßermäßigungen

für Auslandsreisen wird, soweit sie bisher dem Innenminister zustand, durch eine soeben im „Dziennik Ustaw" (Nr. 95) veröffentlichte Verordnung auf die Wojewoden bzw. den Regierungskommissar für die Stadt Warschau übertragen. — Das staatliche Exportinstitut wird künftig auf Grund von schriftlichen Unterlagen, aus denen die Notwendigkeit einer Reise zu Exportzwecken hervorgeht, direkt bei den zuständigen Passbehörden vermitteln, um bürokratische Schwierigkeiten namentlich bei der Ausstellung von Jahrespassen und Passen zu ermässigten Gebühren zu vermeiden.

Der „Kleine Grenzverkehr" zwischen Deutschland und Polen.

Die Gültigkeit des am 30. Dezember 1924 in Danzig unterzeichneten Abkommens zwischen Polen und Deutschland über Erleichterungen im „Kleinen Grenzverkehr" ist kürzlich bis zum 31. Dezember 1929 verlängert worden. Da Anfang nächsten Jahres zwischen den beiden Regierungen Verhandlungen über Verbesserungen des bestehenden Abkommens aufgenommen werden sollen, sieht die Vereinbarung über die Verlängerung des Abkommens bis zum 31. Dezember 1929 eine Kündigungsmöglichkeit mit dreimonatiger Kündigungsfrist zum Ende eines Kalendervierteljahres vor.

Ein Verpflegungskommissar für Posen.

Die Posener Handelskammer hat den Direktor Stanisław Maciejewski zum Verpflegungskommissar für Posen ernannt. Ihm liegt die Pflicht ob, während der Vorbereitungszeit und der Dauer der Landesausstellung über die Verpflegung der Stadt Posen zu wachen. Seine besondere Aufgabe ist es, die Preisgestaltung zu kontrollieren und die Lebensmittelzufuhr sicherzustellen.

Der Eisenbahnrat für die Aufnahme von Auslandsanleihen.

Das beim Staatlichen Eisenbahnrat bestehende Komitee für den Bau neuer Linien hat sich in seiner letzten Sitzung nach eingehender Aussprache dahin geäussert, dass der im Staatsinteresse liegende beschleunigte Ausbau des Eisenbahnnetzes ohne Heranziehung fremden Kapitals und im besonderen Aufnahme langfristiger Anleihen nicht durchführbar sei.

Ob die Regierung hieraus praktische Konsequenzen ziehen wird, bleibt noch dahingestellt.

In jedem Falle ist ein schnellerer Ausbau des Eisenbahnnetzes eine Staatsnotwendigkeit. Der in Polen verfügbare Schienenweg ist nämlich nur wenig mehr als 17 000 km lang; auf 100 qkm Land entfallen somit 4,34 km Schienenstrang. Unter 20 europäischen Staaten steht Polen demzufolge an 14. Stelle. Noch ungünstiger stellt sich das Verhältnis der Länge der Eisenbahnlinien zur Zahl der Bevölkerung dar. In dieser Beziehung nimmt Polen die 17. Stelle ein.

Seit dem Wiedererstehen des polnischen Staates ging der Bau von Eisenbahnen sehr langsam vonstatten, indem davon kaum 700 km erbaut wurden. Wollte man dieses Tempo beibehalten, so würde die Entwicklung des polnischen Eisenbahnverkehrswesens den Fortschritten des Wirtschaftslebens andauernd nachhinken.

Von den Industrie- u. Handelskammern.

Mitteilungen der Handelskammer.

Verlängerung von Einfuhrgenehmigungen. Die Posener Handelskammer teilt mit, dass die bisherige Art, Einfuhrgenehmigungen zu verlängern, abgeändert wurde. Berücksichtigt werden nur solche Verlängerungsgesuche, die spätestens innerhalb 14 Tagen nach Ablauf der Einfuhrgültigkeit gegen Bezahlung der üblichen Ausstellungsgebühren vorgelegt werden. Verlängerungsgesuche, die später eingereicht werden, bleiben unberücksichtigt und werden als neue Anträge angesehen. Die Einfuhrgenehmigung kann nur ein einziges Mal auf die Dauer von weiteren 3 Monaten verlängert werden.

Gleichzeitig teilt die Handelskammer mit, dass als Nettogewicht in den Einfuhrscheinen für nicht zugelassene Waren dasjenige Gewicht anzusehen ist, das den Anforderungen des Zolltarifs entsprechend als Grundlage für die Berechnung des Zollsatzes dient.

Preise für Handels- und Gewerbepatente für das Jahr 1929.

Auf Grund der Artikel 10, 22, 30 und 34 des Gesetzes vom 15. Juli 1925 über die staatliche Gewerbesteuer (Dz. U. R. P. Nr. 79, Pos. 550) sind bis **spätestens Ende des Monats Dezember 1928** die Handels- und Gewerbepatente sowie Registrierkarten für das **Jahr 1929** in den zuständigen Finanzkassen einzulösen. Antragsformulare sind in den Finanzkassen kostenlos erhältlich. Der Preis setzt sich zusammen aus dem Grundbetrag (Staatssteuer) und hierzu 10% als außergewöhnlicher Staatszuschlag, 30% Zuschlag für Kommunen, 25% Zuschlag für Berufsschulen und 15% Zuschlag für Handels- und Gewerbekammern.

A. Handels-Unternehmen:

Kategorie	In Ortsklasse 1						In Ortsklasse 2						In Ortsklasse 3						In Ortsklasse 4					
	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 30%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 30%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 10%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 30%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa
1	2000	200	600	500	300	3600	2000	200	600	500	300	3600	2000	200	600	500	300	3600	2000	200	600	500	300	3600
2	330	33	99	82,50	49,50	594	270	27	81	67,50	40,50	486	200	20	60	50	30	360	130	13	39	32,50	19,50	234
3	65	6,50	19,50	16,25	9,75	117	50	5	15	12,50	7,50	90	40	4	12	10	6	72	25	2,50	7,50	6,25	3,75	45
4	25	2,50	7,50	6,25	3,75	45	20	2	6	5	3	36	15	1,50	4,50	3,75	2,25	27	10	1	3	2,50	1,50	18
5a	50	5	15	12,50	7,50	90	50	5	15	12,50	7,50	90	50	5	15	12,50	7,50	90	50	5	15	12,50	7,50	90
5b	15	1,50	4,50	3,75	2,25	27	15	1,50	4,50	3,75	2,25	27	15	1,50	4,50	3,75	2,25	27	15	1,50	4,50	3,75	2,25	27

B. Gewerbliche Unternehmen:

Kategorie	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 30%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 30%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 10%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa	Grundbetrag	Staatszuschl. 10%	Kom.-Zuschl. 30%	Berufsschul. 25%	Handels- u. Handwerkskamm. 15%	Summa
1	6000	600	1800	1500	900	10800	6000	600	1800	1500	900	10800	6000	600	1800	1500	900	10800	6000	600	1800	1500	900	10800
2	4000	400	1200	1000	600	7200	4000	400	1200	1000	600	7200	4000	400	1200	1000	600	7200	4000	400	1200	1000	600	7200
3	2000	200	600	500	300	3600	2000	200	600	500	300	3600	2000	200	600	500	300	3600	2000	200	600	500	300	3600
4	600	60	180	150	90	1080	600	60	180	150	90	1080	600	60	180	150	90	1080	600	60	180	150	90	1080
5	200	20	60	50	30	360	200	20	60	50	30	360	200	20	60	50	30	360	200	20	60	50	30	360
6	100	10	30	25	15	180	80	8	24	20	12	144	60	6	18	15	9	108	40	4	12	10	6	72
7	50	5	15	12,50	7,50	90	40	4	12	10	6	72	30	3	9	7,50	4,50	54	20	2	6	5	3	36
8	12	1,20	3,60	3	1,80	21,60	10	1	3	2,50	1,50	18	6	0,60	1,80	1,50	0,90	10,80	4	0,40	1,20	1	0,60	7,20

C. Handel auf Jahrmärkten:

	Bei engros-Handel						Bei endetail-Handel					
Auf Jahrmärkten von über 21-tägiger Dauer	250	25	75	62,50	37,50	450	70	7	21	17,50	10,50	126
Auf Jahrmärkten von über 7 bis 21-tägiger Dauer	125	12,50	37,50	31,25	18,75	225	35	3,50	10,50	8,75	5,25	63
Auf Jahrmärkten von über 3 bis 7-tägiger Dauer	100	10	30	25	15	180	25	2,50	7,50	6,25	3,75	45

D. Gewerbliche Beschäftigungen:

1	**Zollspediteure ohne Büro und ohne Hilfskräfte**						
	1. Bei Zollämtern an einer Haupt-Eisenbahnlinie	400	40	120	100	60	720
	2. Bei Zollämtern an einer Neben-Eisenbahnlinie	300	30	90	75	45	540
	3. Bei Zollämtern, die sich an keiner Eisenbahnlinie befinden	250	25	75	62,50	37,50	450
2	**a) Börsenvermittler (Makler)**						
	1. An der Börse in Warschau	400	40	120	100	60	720
	2. An anderen Börsen	250	25	75	62,50	37,50	450
	b) Andere Handelsvermittler jeglicher Art						
	1. In Warschau und in Orten 1. Klasse	150	15	45	37,50	22,50	270
	2. In Orten 2. Klasse	100	10	30	25	15	180
	3. In Orten 3. und 4. Klasse	30	3	9	7,50	4,50	54
3	**Versicherungs-Inspektoren und Agenten**						
	1. In Warschau und in Orten 1. Klasse	50	5	15	12,50	7,50	90
	2. In Orten 2. Klasse	40	4	12	10	6	72
	3. In Orten 3. und 4. Klasse	20	2	6	5	3	36
4	**Reiseagenten (Provisionsreisende)**	100	10	30	25	15	180

Registerkarten - 10 Złoty, einschl. der üblichen Zuschläge - 18 Złoty.

Polnische Wirtschaftsnachrichten.

Polnische Marktberichte.

Getreide, Mehl, Futtermittel.

Posen, 26. November. Amtliche Notierungen für 100 kg in Złoty fr. Station Poznań. Richtpreise: Weizen 43—44, Roggen 34.50—35, Weizenmehl (65proz.) mit Sack 62.50—66.50, Roggenmehl (70proz.) mit Sack 48.50, Hafer 31.75—32.75, Braugerste 35.50—37.50, Mahlgerste 33.50—34.50, Weizenkleie 26.50—27.50, Roggenkleie 26—27, Felderbsen 45—48, Viktoriaerbsen 65—70, Folgererbsen 59—64, Fabrikkartoffeln 18proz. 5.90—6.20. Gesamttendenz: ruhig.

Warschau, 26. November. Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg frei Warschau im Markthandel: Roggen 36—36.25, Weizen 46.50—47, Braugerste 36.50—37, Grützgerste 34—35, Einheitshafer 35.50—36, Roggenkleie 27—28, mittlere Weizenkleie 27—28, dicke Weizenkleie 28—29, Weizenmehl 65proz. 74—76, Roggenmehl 70proz. 49—50, Leinkuchen 51.50, Rapskuchen 43—44. Stimmung schwach.

Bromberg, 24. November. Notierungen für 100 kg in Złoty: Weizen 42—43.50, Roggen 33.75—34, Futtergerste 33—34, Braugerste 36—37, Felderbsen 45—47, Viktoriaerbsen 64—70, Hafer 31.50—32.25, Weizenkleie 28.50, Roggenkleie 27.50. Tendenz ruhig.

Krakau, 23. November. Domänenweizen 49—50, Inlandsweizen 48 bis 48.50, Handelsweizen 47—47.50, Domänenroggen 37—38, Handelsroggen 36—37, Domänenhafer 37—38, Handelshafer 36—37, Braugerste 39—41, Futtergerste 33—34, Krakauer Weizenmehl 65proz. 75—77, Kongressmehl 0000 73—74, Krakauer Roggenmehl 70proz. 51—52, Posener 70proz. 53—53.50. Tendenz behauptet, Zufuhren mittelmässig.

Kattowitz, 24. November. Inlandsroggen 37—38, Exportroggen 40—42, Inlands- und Exportweizen 45—46, Exporthafer 41—42, Inlandshafer 36.50—37.60, Exportgerste 46—49, Inlandsgerste 40—41. Franko Empfangsstation: Leinkuchen 54—55, Sonnenblumenkuchen 49—50, Roggen- und Weizenkleie 30—31, Heu 27—28, Stroh 9—10.

Danzig, 23. November. Notierungen für 100 kg in Danziger Gulden: Weizen 130 Pfund 25, 124 Pfund 23.50, 120 Pfund 22.50, Roggen 21, Gerste 21.15, kleine Erbsen 30, grüne 39, Viktoriaerbsen 42, Roggenkleie 17.50, dicke Weizenkleie 18.50, Wicke 26, Peluschken 24, Saatbohnen 23. Zufuhren: Weizen 16, Gerste 465, Hafer 30, Hülsenfrüchte 205, Kleien, Kleiekuchen und Saaten 30 Tonnen.

Vieh und Fleisch.

Posen, 27. November. Offizieller Marktbericht der Preisnotierungskommission:

Auftrieb: 512 Rinder (darunter 53 Ochsen, 237 Bullen, 222 Kühe und Färsen), 2395 Schweine, 583 Kälber, 269 Schafe, zusammen 3759 Tiere.

Man zahlte für 100 kg Lebendgewicht:

Rinder: Bullen: vollfleischige, jüngere 144—147, mässig genährte junge und gut genährte ältere 116—126. — Färsen und Kühe: vollfleischige, ausgemästete Kühe von höchstem Schlachtgewicht bis 7 Jahre 164—176, ältere, ausgemästete Kühe und weniger gute junge Kühe und Färsen 148—156, mässig genährte Kühe und Färsen 116—122, schlecht genährte Kühe und Färsen 90—100.

Kälber: beste, gemästete Kälber 160—168, mittelmässig gemästete Kälber und Säuger bester Sorte 146—152, weniger gemästete Kälber und gute Säuger 136—140, minderwertige Säuger 120—130.

Schafe: Stallschafe: ältere Masthammel, mässige Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 120—130, mässig genährte Hammel und Schafe 94—102.

Schweine: vollfleischige von 120—150 kg Lebendgewicht 206—212, vollfleischige von 100—120 kg Lebendgewicht 200—202, vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 184—188, fleischige Schweine von mehr als 80 kg 170—176, Sauen und späte Kastrate 150—190.

Marktverlauf: ruhig.

Warschau, 26. November. Am heutigen Schweinemarkt betrug der Auftrieb 850 Stück. Gezahlt wurden 2.40 zł für 1 kg Lebendgewicht loko stadt. Schlachthaus bei schwacher Tendenz.

Wien, 22. November. Die Schweinezufuhr betrug in der vergangenen Woche 18 871 Tiere, wovon allein auf polnische Einfuhr 12 022 Stück entfallen. Notiert wird für 1 kg Lebendgewicht: Mastschweine prima 2.15—2.50, englische Kreuzungen 1.80—2.15, Bauernschweine 1.70—2.05, alte Schweine 1.80—1.90, fleischige 1.50—2.05 sh. Bei schwacher Tendenz sind die Preise um 15 gr gefallen.

Butter und Eier.

Lublin, 23. November. Am hiesigen Buttermarkt ist die Stimmung belebt. Tafelbutter 1. Sorte 8.40 im Grosshandel, im Kleinhandel 9 zł, gesalzene Butter 1. Sorte im Grosshandel 7.80, im Kleinhandel 8.20. Tendenz behauptet.

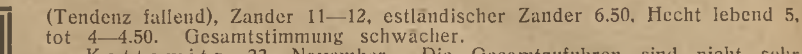
Lemberg, 23. November. Die Eierproduktion ist in der laufenden Woche der wärmeren Temperatur wegen etwas gestiegen. Die Folge davon sind grösseres Angebot und Kaufunlust. Exporteier loko Grenze 36—36.50 Dollar für 2 flache Kisten à 720 Stück. In der Provinz werden 12.30 bis 12.50 zł pro Schock gezahlt. Stimmung abwartend.

Berlin, 24. November. Amtliche Notierungen für ½ kg frei Meierei: 1. Sorte 2.01, 2. Sorte 1.84, abfallende Sorten 1.68. Tendenz fest.

Berlin, 23. November. Amtliche Notierungen in Pfennigen pro Stück: Deutsche Trinkeier 60 g 21½, 53 g 19, über 48 g 15, frische Eier über 53 g 15½, über 48 g 13, dänische und schwedische Eier 17 lb 21½—22½, Posener und litauische grosse 15—16¾, normale 14—14½, russische grosse 13¾—14½, normale 13—13¼. Inlands- und Auslandseier aus den Kühlhallen extra gross 15—15½, grosse 13½—14, normale 11—11½, kleine 9½—10. Kalkeier extra grosse 14, normale 10½. Tendenz schwächer. Da Eier aus den Kühlhallen in grösseren Mengen und zu niedrigeren Preisen angeboten werden, ist die Nachfrage für frische schwach. Beste dänische und Posener Eier sind wegen grösserer Zufuhr und an und für sich schon grosser Vorräte hier schwer abzusetzen.

Fische.

Warschau, 24. November. Marktpreise für 1 kg in Złoty: Karpfen lebend 3.60—4.50, tot 3—3.50, Schleie lebend 4—5, tot 3—4, Karauschen lebend 4—5, kleinere 3—4, tot grössere 3—4, kleinere 2—3, Lachs 6—9—10


(Tendenz fallend), Zander 11—12, estländischer Zander 6.50, Hecht lebend 5, tot 4—4.50. Gesamtstimmung schwächer.

Kattowitz, 22. November. Die Gesamtzufuhren sind nicht sehr gross. Die Lachspreise sind stark zurückgegangen, da die Saison begonnen hat. In grünen Heringen und anderen Seefischen ist die Zufuhr gleichfalls klein. Karpfen lebend 4.50, Schleie 5, Lachs 5, Hecht lebend 6.50, tot 5, Dorsche 1.30, grüne Heringe 1.50 zł für 1 kg im Kleinhandel.

Oele und Fette.

Kattowitz, 22. November. Die hiesigen Kolonialwarengrosshändler verkaufen vorläufig die alten Fettvorräte. Amerikanisches Schmalz 3.20 bis 3.36 zł, holländisches Schmalz 3.12—3.20 zł für 1 kg.

Lublin, 22. November. Am hiesigen Speiseölmarkt ist der Geschäftsgang rege. Rapsöl 2.10, Leinöl 2 zł für 1 kg, Rapskuchen 45 zł, Leinkuchen 55 zł, feuchter Raps 70—75, trockener gesunder Raps 80—83, Leinsaat 70—71 zł für 1 kg. Tendenz fester.

Zucker.

Warschau, 21. November. Notierungen für 100 kg loko Lager einschl. Sack und Akzise: gewöhnlicher Kristallzucker 146 zł, extra Sorten (Gosławice) 147 zł, Kristallraffinade (Zbiersk Nr. 3) 151, gemahlene Raffinade 1. Sorte 175 zł, 2. Sorte 170, gepresste Raffinade 166, Puderzucker 153.40. Die Lagervorräte sind verhältnissmässig gross, die Nachfrage ist normal, für kleinere Kristallsorten besser.

Danzig, 21. November. Melassenotierungen für die Kampagne 28/29 Lieferung Nov.—Dez. 32 Dollar loko Grenze pro Tonne. Trockenschnitzel Lieferung Nov.—Dez. 30—31 Dollar pro Tonne loko Grenze. Umsatz klein.

Hopfen.

Saaz, 24. November. Der Verlauf der hiesigen Hopfenbörse war in der vergangenen Woche ruhig. Auch in der Umgebung wurden keine grösseren Geschäfte getätigt. Die Eigner haben ihre Ware der stark fallenden Preise wegen massenhaft angeboten und dadurch nur noch grösseren Preissturz hervorgerufen. Bei ruhiger Tendenz und schwacher Nachfrage seitens des Auslandes wurden in den letzten Tagen 1300—1850 tschech. Kr. für 50 kg ohne Umsatzsteuer notiert. Von der diesjährigen Ernte sind bis jetzt 63 000 Ztr. Hopfen in Saaz amtlich begutachtet worden.

Häute und Felle.

Lublin, 22. November. Am hiesigen Fellmarkt ist die Lage unverändert. Bei schwacher Nachfrage wird notiert: Kalbsfelle 15 zł das Stück, Rosshäute 32—34 zł das Stück, Rindsfelle 2.70—2.80 für 1 kg, langwollige Hammelfelle 10—11 zł das Stück. Tendenz schwankend.

Künstliche Düngemittel.

Posen, 20. November. Surophosphat lose in Waggonladungen 11.67 bis 11.80 zł für 100 kg loko Fabrik Gnesen, Pietrusko, Schrimm, Schroda und Radom. Als Bezahlung werden Wechsel mit einem Zahlungstermin bis zum 31. Oktober 1929 bei einem Diskont nach den Zinssätzen der Agrarbank angenommen.

Wolle.

Lublin, 22. November. Am hiesigen Wollmarkt ist die Lage nach dem 2. Schnitt auch unverändert. Notiert wird: mittlere Wolle 4.25—4.50, dicke 3.60—3.80 zł für 1 kg im Grosshandel. Tendenz abwartend.

Naphtha und Naphthaerzeugnisse.

Borysław, 24. November. Der Preis für Rohnaphtha der Marke Borysław ist mit 195 Dollar für 10 000 kg unverändert. Der Schacht Standard Nr. 4 in Horodyszcze ist in diesen Tagen wieder in Betrieb genommen worden. Im Schacht Petain in Mraźnica erhält sich die Gasproduktion, so dass man in nicht langer Zeit auf ergiebige Naphthaquellen zu stossen hofft.

Leder.

Wilna, 21. November. Grosshandelspreise: Leichtes Rohmaterial 237.50 zł für 100 kg, schweres Rohmaterial 243.75 zł für 100 kg nur gegen Barzahlung, leichtes und mittleres Sohlenleder 1.10 für 1 kg, Kruppleder 1. Sorte 1.35 Dollar, 2. Sorte 1.33 Dollar, 3. Sorte 1.28 Dollar bei Wechselbezahlung mit Termin bis zu 3 Monaten in der Stadt und bis zu 4 Monaten ausserhalb der Stadt. Tendenz behauptet.

Holz.

Kattowitz, 22. November. Im Geschäft mit Grubenhölzern ist schon seit 3 Wochen Stille eingetreten, da die Sägewerksbesitzer von den grösseren Firmen fast unerschwingliche Preise fordern. Ware ist zur Genüge vorhanden, der grösste Teil davon geht nach Deutsch-Oberschlesien, wo um 1 Dollar höhere Preise als bei den hiesigen Gruben erzielt werden. Grubenhölzer in Polnisch-Oberschlesien 5.25, in Deutsch-Oberschlesien 6.25 Dollar. Aus oben angegebenen Gründen fordern auch die hiesigen Firmen von den polnischen Gruben 5.75 Dollar, doch bleibt abzuwarten, ob sie mit ihren Forderungen durchdringen werden.

Metalle und Metallwaren.

Warschau, 26. November. Das Warschauer Handelshaus A. Gepner, Grzybowska 27, notiert folgende Richtpreise für 1 kg in Złoty: Bankazinn in Blocks 12, Hüttenblei 1.15, Hüttenzink 1.35, Antimon 2.40, Aluminium 5, Zinkblech Grundpreis 1.60, Messingblech 3.60—4.50, Kupferblech 4.40.

Warschau, 17. November. Das Zentralverkaufsbüro der polnischen Nagel- und Drahtfabriken in Warschau, ul. Krolewska 25, notiert folgende Preise für 100 kg loko Empfangstation: Nägel 65 zł, verzinkter Draht 97, andere Drähte 80 zł, dazu kommen noch Zuschläge nach Ausmass und Sorte. Von obigen Grundpreisen werden für Nägel und verzinkten Draht 5 Prozent, für andere Drähte 10 Prozent Rabatt gewährt. Schwarzer Stacheldraht Grundpreis 80 zł, Zuschlag 30 zł, verzinkter Draht Grundpreis 97 zł, Zuschlag 40 zł für 100 kg franko Ladestation. Bei Bestellungen von Stacheldraht zu einem bestimmten Gewicht pro Rolle werden 10 zł für 100 kg mehr berechnet. Obige Preise verstehen sich brutto für netto, d. h. dass das Gewicht einschl. der Rollen berechnet wird.

Kattowitz, 26. November. Die Rohguss-Friedenshütte Nr. 1 und die Vereinigte oberschlesische Königs- und Laurahütte, vertreten durch die Warschauer Gesellschaft für den Vertrieb von Roheisen, ul. Sienna 11, notieren 210 zł für eine Tonne Eisen loko Ladestation.

Autobus-Fahrplan
für die Wojewodschaft Posen.

Nach dem Stande vom 1. Oktober 1928.

(Die Ziffern hinter den Ortsnamen bedeuten die Nummer des Fahrplanes.)
Eine Ergänzung und Berichtigung des Fahrplanes erfolgt halbjährlich.

Będlewo 3
Bnin 1, 2, 8
Bonikowo 30
Bralin 27
Brdyujście 14, 15
Brzoza 16
Buk 26
Bydgoszcz—Fordon 14, 15
,, —Koronowo 17
,, —Łabiszyn 16
,, —Żnin 19
Bytyń 7, 10

Chodzież 28
Czarnków 5
Czerniejewo 23

Dolsk 1, 2
Duszniki 7, 10, 26

Fabjanowo 4
Fordon 14, 15

Gaj Wielki 7, 10
Gniezno—Jankowo Dolne 23
,, —Posen 9
,, —Skorzęcin 24
,, —Żnin 22
Gołuchów 31, 32
Goranowo 18
Gostyń 1, 2
Grabowo 28
Grodzisk 30
Grzebienisko 25, 26

Inowrocław 18

Jankowo-Dolne 23
Jasieńce 14, 15
Jerzyce 18

Kaczory 28
Kalisz 31, 32
Kamieniec 30
Kapuścisko 14, 15
Kaźmierz 25
Kępno Dworzec 27
Kiszkowo 6
Kłecko 22
Kołodziejewko 20
Komorniki 3
Kórnik 8
Kórnik Dworzec 1, 2
Kórnik Miasto 1, 2
Koronowo 17
Kościan 30
Kostrzyn 6, 29
Kotowo 4
Kowalewo 30
Koźmin 21
Krotoszyn 21
Kruszwica 18
Krzekotowo 20
Krzywin 30
Kuchary 31, 32

Łabiszyn 16
Łagiewniki 6

Ludwiniec 20

Mątwy 18
Miasteczko 28
Mikstat 31, 32
Mierucin 20
Młodasko 7, 25
Modrze 3
Mogilno 20
Morzewo 28

Oborniki 5
Odolanów 21
Ostrów 21, 31, 32
Otorowo 25

Paczkowo 6
Pakość 20
Piaskowo 25
Piotrków Kujawski 18
Pleszew 31, 32
Pobiedziska 6
Poczekaj 20
Podgaj 29
Pogorzela 21
Połajewo 5
Powidz 23
Posen—Bnin 8
,, —Czarnków 5
,, —Duszniki 7, 10
,, —Gniezno 9
,, —Gostyń 1, 2
,, —Kiszkowo 6
,, —Modrze 3
,, —Puszczykowo 13
Posen—Swarzędz 11, 12
,, —Żabikowo 4
,, Grobla 1, 2, 3
,, ul. Szyperska 1, 2
Promno 6
Puszczykowo 13

Radzyn 25
Raszkow 31, 32
Rogowo 22
Różniaty 18
Rychtal 27

Sady 7, 10
Sędziny 26
Sędowo 20
Sękowo 26
Sepno 30
Skalmierzyce 31, 32
Skorzęcin 24
Śmiłowo 28
Sokolniki 29
Śrem 1, 2
Sroczyń 6
Środa 29
Stęczew 3
Sulmierzyce 21
Swadzim 10
Swarzędz 6, 11, 12
Szamotuły 25, 26
Szubin 19

Tarnowo 7, 10

Ujazd 30

Wągrówiec 22
Węgierskie 29
Węgorzewo 6
Wiecanowo 20
Wierzeja 25, 26
Wilkowo 25, 26
Witkowo 23, 24
Witowice 18
Wolkowo 30

Żabikowo 4
Żerków dworzec 33
Żerków miasto 33
Żnin 19, 22
Żydowo 23

1. Posen — Kurnik — Śrem — Gostyń.

							×	+	†	*												
Posen	6^{40}	7^{30}	12^{40}	13^{20}	16^{00}	17^{55}	18^{45}	24^{00}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen, Grobla	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18^{35}	7^{00}	13^{00}	18^{15}	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen, ul. Szyperska	—	—	—	—	—	—	—	—	15^{30}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kórnik, miasto	7^{25}	8^{15}	13^{25}	14^{00}	16^{45}	18^{40}	19^{35}	0^{50}	16^{30}	19^{35}	7^{45}	13^{45}	19^{05}	6^{00}	8^{35}	10^{00}	13^{50}	16^{00}	18^{45}	6^{35}	15^{08}	19^{09}
Kórnik, dworzec	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6^{20}	8^{50}	10^{15}	14^{05}	16^{15}	19^{00}	—	—	—
Bnin	7^{35}	8^{25}	13^{35}	14^{10}	16^{55}	18^{50}	19^{45}	1^{00}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7^{00}	15^{30}	19^{30}
Śrem	8^{10}	9^{00}	13^{55}	14^{40}	17^{30}	19^{25}	20^{20}	1^{35}	17^{10}	20^{10}	8^{30}	14^{15}	19^{45}	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dolsk	8^{40}	9^{35}	14^{25}	—	18^{10}	19^{55}	20^{50}	2^{05}	17^{45}	20^{45}	9^{00}	14^{15}	20^{15}	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gostyń	—	—	—	—	18^{45}	—	21^{35}	2^{50}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

× Verkehrt Sonntags nicht. + Nur am Sonntag. † Verkehrt nur am Montag, Dienstag und Freitag. * Verkehrt am Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend.

2. Gostyń — Śrem — Kórnik — Posen.

		+						×	*											
Gostyń	—	5^{45}	6^{15}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dolsk	5^{15}	5^{50}	7^{00}	11^{25}	12^{15}	17^{10}	—	5^{45}	6^{35}	5^{40}	11^{50}	17^{35}	—	—	—	—	—	—	—	—
Śrem	5^{45}	6^{25}	7^{35}	12^{20}	13^{00}	17^{40}	18^{25}	6^{20}	7^{15}	6^{10}	11^{35}	18^{00}	—	—	—	—	—	—	—	—
Bnin	6^{20}	7^{00}	8^{15}	12^{55}	13^{35}	18^{15}	19^{00}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6^{00}	13^{35}	18^{10}
Kórnik, dworzec	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6^{40}	9^{30}	14^{55}	16^{40}	19^{20}	—	—	—
Kórnik, miasto	6^{30}	7^{10}	8^{25}	13^{05}	13^{45}	18^{25}	19^{10}	6^{55}	7^{50}	6^{50}	13^{15}	18^{40}	6^{55}	9^{45}	15^{15}	16^{55}	19^{35}	6^{30}	14^{05}	18^{45}
Posen	7^{10}	8^{00}	9^{00}	13^{50}	14^{30}	19^{00}	19^{55}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen, ul. Grobla	—	—	—	—	—	—	—	7^{45}	8^{40}	7^{30}	14^{00}	19^{20}	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen, ul. Szyperska	—	—	—	—	—	—	—	7^{55}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

+ Nur am Montag und Dienstag. × Montag, Dienstag und Freitag. * Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend.

3. Modrze — Stęszew — Posen.

											↓ ↑					+						
—	20^{20}	—	—	—	—	16^{30}	—	—	—	5^{50}	Modrze	—	—	16^{25}	—	19^{55}	—	—	20^{10}	—	—	—
—	20^{40}	—	—	—	—	16^{50}	—	—	—	6^{10}	Będlewo	—	—	16^{05}	—	19^{35}	—	—	19^{50}	—	—	—
22^{00}	21^{00}	19^{30}	17^{00}	13^{00}	8^{30}	17^{10}	13^{30}	9^{30}	8^{30}	6^{30}	Stęszew	8^{45}	13^{00}	15^{45}	19^{15}	19^{15}	10^{45}	14^{45}	19^{15}	22^{15}	22^{45}	24^{15}
22^{20}	21^{20}	19^{50}	17^{20}	13^{20}	8^{50}	17^{30}	13^{50}	9^{50}	8^{50}	6^{50}	Komorniki	8^{25}	12^{40}	15^{25}	18^{55}	18^{55}	10^{25}	14^{25}	18^{55}	21^{55}	22^{25}	23^{55}
22^{45}	21^{45}	20^{15}	17^{45}	13^{45}	9^{15}	17^{50}	14^{15}	10^{15}	9^{15}	7^{15}	Posen	8^{00}	12^{15}	15^{00}	18^{30}	18^{30}	10^{00}	14^{00}	18^{30}	21^{30}	22^{00}	23^{30}
Nur an Sonn- und Feiertagen.						Nur an Wochentagen.						Nur an Wochentagen.					Nur an Sonn- und Feiertagen.					

+ Nur am Sonnabend und Vorfeiertagen.

4. Żabikowo — Posen.

				+	+	+	×	×	×	↓ ↑	×	×	×	×	×	+	+	+	+			
19^{00}	17^{00}	15^{00}	13^{00}	21^{00}	10^{00}	8^{00}	11^{15}	9^{15}	7^{15}	Żabikowo	9^{00}	10^{45}	12^{30}	19^{15}	21^{00}	9^{30}	12^{00}	18^{30}	20^{30}	22^{30}	14^{30}	16^{30}
19^{10}	17^{10}	15^{10}	13^{10}	21^{10}	10^{10}	8^{10}	11^{25}	9^{25}	7^{25}	Kotowo	8^{50}	10^{35}	12^{20}	19^{05}	20^{50}	9^{20}	11^{50}	18^{20}	20^{20}	22^{20}	14^{20}	16^{20}
19^{15}	17^{15}	15^{15}	13^{15}	21^{15}	10^{15}	8^{15}	11^{30}	9^{30}	7^{30}	Fabjanowo	8^{45}	10^{30}	12^{15}	19^{00}	20^{45}	9^{15}	11^{45}	18^{15}	20^{15}	22^{15}	14^{15}	16^{15}
19^{30}	17^{30}	15^{30}	13^{30}	21^{30}	10^{30}	8^{30}	11^{45}	9^{45}	7^{45}	Posen	8^{30}	10^{15}	12^{00}	18^{45}	20^{30}	9^{00}	11^{30}	18^{00}	20^{00}	22^{00}	14^{00}	16^{00}

+ Nur an Sonn- und Feiertagen. × Nur an Wochentagen.

5. Czarnków — Oborniki — Posen.

		↓ ↑		
6^{00}	6^{20}	**Czarnków**	20^{10}	19^{55}
6^{40}	6^{42}	Połajewo	19^{32}	19^{15}
7^{35}	7^{30}	**Oborniki**	18^{45}	18^{20}
8^{55}	8^{35}	**Posen**	17^{45}	17^{00}

6. Kiszkowo — Posen.

		↓ ↑		
13^{30}	6^{00}	**Kiszkowo**	13^{05}	19^{35}
13^{35}	6^{05}	Węgorzewo	13^{00}	19^{27}
13^{40}	6^{10}	Sroczyn	12^{55}	19^{22}
13^{45}	6^{15}	Łagiewniki	12^{50}	19^{17}
13^{55}	6^{25}	Pobiedziska	12^{40}	19^{07}
14^{05}	6^{35}	Promno	12^{30}	18^{57}
14^{17}	6^{47}	Kostrzyn	12^{18}	18^{47}
14^{30}	7^{00}	Paczkowo	12^{05}	18^{35}
14^{40}	7^{10}	Swarzędz	11^{55}	18^{25}
15^{05}	7^{35}	Posen	11^{30}	18^{00}

7. Posen — Duszniki.

		↓ ↑		
17^{45}	17^{00}	**Posen**	8^{45}	7^{35}
—	17^{35}	Sady	8^{25}	—
—	17^{50}	Tarnowo	7^{55}	—
18^{45}	18^{05}	**Wielki Gaj**	7^{40}	6^{35}
18^{55}	—	Młodasko	—	6^{25}
19^{05}	18^{25}	Bytyń	7^{20}	6^{15}
19^{35}	18^{45}	**Duszniki**	7^{00}	5^{45}

8. Bnin — Kórnik — Posen.

	↓ ↑	
8^{00}	Bnin	13^{25}
8^{15}	Kórnik	13^{20}
8^{55}	Posen	12^{45}

9. Gniezno — Posen.

			↓ ↑			
7^{20}	11^{00}	17^{50}	Gniezno	10^{45}	15^{40}	21^{40}
9^{00}	12^{40}	19^{30}	Posen	9^{15}	14^{00}	20^{00}

10. Posen — Tarnowo — Duszniki.

+		×	+							Station							+	×		
10^{00}	13^{00}	19^{00}	21^{00}	15^{00}	6^{30}	18^{00}	15^{30}	7^{00}	↓	**Posen**	↑	8^{50}	18^{50}	8^{25}	10^{10}	18^{40}	19^{30}	13^{30}	9^{00}	—
—	—	—	—	15^{32}	7^{02}	—	16^{02}	7^{32}		Swadzim		↑	↑	—	9^{38}	18^{08}	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	18^{35}	16^{08}	7^{38}		Sady				7^{50}	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	15^{48}	7^{18}	18^{50}	16^{20}	7^{50}		**Tarnowo**		8^{00}	18^{00}	7^{35}	9^{22}	17^{52}	—	—	—	—
|	13^{40}	19^{40}	21^{40}	16^{05}	7^{35}	19^{05}	—	—		Gaj Wielki		—	—	7^{20}	9^{05}	17^{35}	18^{50}	12^{50}	8^{20}	—
↓	14^{10}	20^{10}	22^{10}	16^{25}	7^{55}	19^{25}	—	—		Bytyń		—	—	7^{00}	8^{45}	17^{15}	18^{20}	12^{20}	7^{50}	—
11^{30}	14^{30}	20^{30}	22^{30}	16^{40}	8^{10}	—	—	—	↓	**Duszniki**		—	—	—	8^{30}	17^{00}	18^{00}	12^{00}	7^{30}	—

+ Nur am Sonntag. × Nur am Dienstag und Sonnabend.

11. Posen — Swarzędz. Abfahrtzeiten.

1	2	3	4	5	6	7	8
6^{00}	8^{40}	11^{20}	14^{00}	16^{40}	19^{20}	22^{20}	—
6^{30}	8^{45}	11^{45}	13^{45}	16^{15}	18^{45}	21^{30}	—
6^{30}	9^{30}	12^{30}	15^{30}	18^{00}	21^{00}	22^{50}	—
6^{10}	8^{00}	9^{15}	11^{45}	13^{50}	15^{45}	17^{45}	20^{00}
9^{00}	11^{30}	14^{00}	16^{30}	19^{00}	21^{30}	—	—
7^{00}	9^{00}	11^{00}	13^{00}	15^{00}	17^{00}	19^{00}	21^{00}
7^{30}	9^{15}	11^{15}	13^{15}	15^{15}	17^{15}	19^{15}	21^{15}
8^{00}	10^{10}	13^{00}	17^{00}	20^{30}	—	—	—

12. Swarzędz — Posen. Abfahrtzeiten.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
7^{20}	10^{00}	12^{40}	15^{20}	18^{00}	20^{40}	23^{40}	—	—
7^{45}	10^{30}	12^{30}	15^{00}	17^{30}	20^{00}	22^{45}	—	—
8^{30}	11^{20}	14^{00}	16^{30}	19^{30}	21^{50}	23^{30}	—	—
5^{30}	7^{00}	8^{30}	10^{30}	12^{50}	14^{45}	16^{45}	18^{45}	21^{00}
8^{00}	10^{30}	13^{00}	15^{30}	18^{00}	20^{30}	—	—	—
8^{00}	10^{00}	12^{00}	14^{00}	16^{00}	18^{00}	20^{00}	22^{00}	—
8^{15}	10^{15}	12^{15}	14^{15}	16^{15}	18^{15}	20^{15}	22^{15}	—
9^{00}	11^{00}	15^{00}	19^{00}	21^{30}	—	—	—	—

13. Posen — Puszczykowo.

					+	+	Station		+	+					
20^{00}	18^{00}	16^{00}	14^{00}	10^{00}	8^{00}	6^{00}	↓ Posen	↑	7^{30}	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	6^{30}	Puszczykowo		7^{00}	9^{00}	11^{00}	15^{00}	17^{00}	19^{00}	21^{00}

+ Nur an Sonn- und Feiertagen.

14. Bydgoszcz — Fordon.

					+	×	Station		×	+					
8^{00}	10^{00}	12^{00}	14^{00}	16^{00}	18^{00}	19^{00}	↓ **Bydgoszcz**	↑	20^{30}	19^{30}	17^{30}	15^{30}	13^{30}	11^{30}	9^{30}
8^{15}	10^{15}	12^{15}	14^{15}	16^{15}	18^{15}	19^{15}	Kapuścisko		20^{15}	19^{15}	17^{15}	15^{15}	13^{15}	11^{15}	9^{15}
8^{18}	10^{18}	12^{18}	14^{18}	16^{18}	18^{18}	19^{18}	Jasieńce		20^{12}	19^{12}	17^{12}	15^{12}	13^{12}	11^{12}	9^{12}
8^{23}	10^{23}	12^{23}	14^{23}	16^{23}	18^{23}	19^{23}	Brdyujście		20^{07}	19^{07}	17^{07}	15^{07}	13^{07}	11^{07}	9^{07}
8^{30}	10^{30}	12^{30}	14^{30}	16^{30}	18^{30}	19^{30}	**Fordon**		20^{00}	19^{00}	17^{00}	15^{00}	13^{00}	11^{00}	9^{00}

+ Täglich mit Ausnahme des Sonnabends. × Nur am Sonnabend.

15. Fordon — Bydgoszcz.

								Station									+
22^{00}	19^{00}	17^{00}	15^{00}	13^{00}	11^{00}	9^{00}	7^{00}	↓ **Fordon**	↑	8^{30}	10^{30}	12^{30}	14^{30}	16^{30}	18^{30}	20^{30}	24^{00}
22^{10}	19^{10}	17^{10}	15^{10}	13^{10}	11^{10}	9^{10}	7^{10}	Brdyujście		↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
22^{15}	19^{15}	17^{15}	15^{15}	13^{15}	11^{15}	9^{15}	7^{15}	Jasiniec									
22^{20}	19^{20}	17^{20}	15^{20}	13^{20}	11^{20}	9^{20}	7^{20}	**Kapuścisko**									
22^{30}	19^{30}	17^{30}	15^{30}	13^{30}	11^{30}	9^{30}	7^{30}	**Bydgoszcz**		8^{00}	10^{00}	12^{00}	14^{00}	16^{00}	18^{00}	20^{00}	23^{30}

+ Nur an Sonn- und Feiertagen und am Sonnabend.

16. Bydgoszcz — Brzoza — Łabiszyn.

						Station							
—	15^{10}	9^{30}	9^{00}	15^{00}	—	↓ **Bydgoszcz**	↑	8^{50}	13^{50}	—	8^{45}	13^{45}	—
20^{10}	16^{10}	10^{10}	9^{40}	15^{40}	20^{15}	Brzoza		8^{10}	13^{10}	18^{40}	8^{15}	13^{15}	18^{30}
20^{45}	16^{45}	10^{45}	10^{20}	16^{25}	20^{55}	**Łabiszyn**		7^{30}	12^{30}	18^{00}	7^{30}	12^{30}	18^{00}

17. Bydgoszcz — Koronowo.

		Station			
15^{00}	8^{15}	↓ Koronowo	↑	13^{15}	18^{00}
16^{00}	9^{15}	Bydgoszcz		12^{15}	17^{00}

19. Bydgoszcz — Szubin — Żnin.

		Station			
13^{00}	7^{30}	↓ **Żnin**	↑	12^{55}	20^{25}
13^{40}	8^{20}	Szubin		11^{55}	19^{25}
14^{55}	9^{25}	**Bydgoszcz**		11^{00}	18^{30}

18. Inowrocław — Piotrków Kujawski.

	Station		
13^{10}	↓ **Inowrocław**	↑	8^{55}
13^{25}	Mątwy		8^{40}
13^{40}	Różniaty		8^{25}
13^{55}	**Kruszwica**		—
15^{30}	Kruszwica		8^{10}
15^{50}	Goranowo		7^{33}
16^{00}	Witowice		7^{25}
16^{18}	Jerzyce		7^{07}
16^{25}	**Piotrków Kujawski**		7^{00}

20. Pakość — Mogilno.

			Station				
16^{35}	—	8^{00}	↓ **Pakość**	↑	7^{35}	—	16^{05}
16^{45}	—	8^{10}	Ludwiniec		7^{25}	—	15^{55}
16^{55}	—	8^{20}	Krzekotowo		7^{15}	—	15^{45}
17^{05}	—	8^{30}	Mierucin		7^{05}	—	15^{35}
17^{10}	14^{00}	8^{35}	Sędowo		7^{00}	9^{55}	15^{30}
—	14^{10}	8^{45}	Kołodziejewko		—	9^{45}	15^{20}
—	14^{15}	8^{50}	Poczekaj		—	9^{40}	15^{15}
—	14^{20}	8^{55}	Wiecanowo		—	9^{35}	15^{05}
—	14^{30}	9^{05}	**Mogilno**		—	9^{30}	15^{00}

21. Ostrów — Sulmierzyce — Krotoszyn — Koźmin.

+	×					*		Station				×				×	+
—	—	—	19^{05}	9^{15}	9^{35}	18^{50}	19^{45}	↓ **Ostrów**	↑	8^{25}	15^{20}	—	8^{10}	14^{45}	—	—	—
—	—	—	19^{45}	9^{50}	10^{10}	19^{25}	20^{00}	Odolanów		7^{50}	14^{45}	—	7^{40}	14^{15}	—	—	—
—	—	10^{30}	20^{15}	10^{15}	10^{55}	10^{15}	20^{45}	**Sulmierzyce**		7^{05}	14^{15}	13^{30}	7^{00}	13^{35}	13^{30}	—	—
—	13^{00}	11^{00}	—	10^{45}	—	10^{45}	—	**Krotoszyn**		—	—	13^{00}	—	—	13^{00}	8^{50}	—
8^{30}	13^{50}	—	—	—	—	—	—	Pogorzela		—	—	—	—	—	—	8^{00}	12^{40}
9^{10}	—	—	—	—	—	—	—	**Koźmin**		—	—	—	—	—	—	—	12^{00}

+ Am Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabend × Am Dienstag u. Freitag * Vom Sulmierzyce nach Krotoszyn nur am Dienstag u. Freitag.

22. Gniezno — Wągrówiec — Żnin.

						Station						
13^{45}	8^{00}	7^{50}	19^{50}	16^{50}	11^{20}	**Gniezno**	13^{00}	18^{10}	13^{10}	7^{55}	12^{55}	18^{10}
—	—	8^{30}	20^{30}	17^{15}	12^{00}	**Klecko**	12^{20}	17^{30}	12^{30}	7^{10}	—	—
—	—	9^{30}	—	—	—	**Wągrówiec**	—	—	11^{30}	—	—	—
14^{50}	9^{00}	—	—	—	—	Rogowo	—	—	—	—	11^{55}	17^{10}
15^{45}	9^{55}	—	—	—	—	**Żnin**	—	—	—	—	11^{00}	16^{15}

23. Gniezno — Powidz — Czerniejewo — Jankowo Dolne.

								Station								
16^{00}	12^{15}	8^{00}	20^{00}	14^{00}	19^{55}	16^{35}	10^{20}	**Gniezno**	8^{25}	13^{00}	18^{10}	7^{45}	15^{45}	8^{35}	13^{00}	19^{15}
—	—	—	—	—	20^{35}	17^{15}	11^{00}	Witkowo	7^{45}	12^{20}	17^{30}	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	11^{35}	**Powidz**	—	11^{45}	—	—	—	—	—	—
—	—	—	20^{25}	14^{25}	—	—	—	Żydowo	—	—	—	7^{20}	15^{20}	—	—	—
—	—	—	20^{45}	14^{45}	—	—	—	**Czerniejewo**	—	—	—	7^{00}	15^{00}	—	—	—
16^{15}	12^{30}	8^{15}	—	—	—	—	—	**Jankowo-Dolne**		—	—	—	—	8^{20}	12^{40}	19^{00}

24. Skorzęcin — Witkowo — Gniezno.

				Station				
7^{00}	10^{45}	—	—	Skorzęcin	10^{00}	—	—	20^{50}
7^{45}	11^{30}	15^{00}	18^{00}	Witkowo	9^{45}	14^{30}	17^{10}	20^{30}
8^{15}	12^{10}	15^{40}	18^{40}	Gniezno	9^{00}	13^{45}	16^{35}	19^{50}

25. Wilkowo — Grzebienisko — Szamotuły — Otorowo.

				Station				
—	—	—	7^{00}	**Wilkowo**	3^{25}	—	—	—
—	—	—	7^{10}	Wierzeja	3^{15}	—	—	—
—	—	7^{00}	7^{20}	**Grzebienisko**	3^{05}	14^{15}	—	—
—	—	7^{15}	7^{35}	Młodasko	2^{50}	14^{00}	—	—
—	—	7^{30}	7^{50}	Kaźmierz	2^{35}	13^{45}	—	—
—	—	7^{40}	8^{00}	Radzyn	2^{25}	13^{35}	—	—
—	—	8^{05}	8^{15}	Piaskowo	2^{10}	13^{10}	—	—
20^{00}	11^{00}	8^{15}	8^{25}	**Szamotuły**	2^{00}	13^{00}	7^{30}	12^{30}
20^{30}	11^{30}	—	—	**Otorowo**	—	—	7^{00}	12^{00}

26. Buk — Duszniki — Szamotuły.

			Station			
—	12^{00}	12^{00}	**Buk**	7^{10}	8^{00}	—
—	—	12^{10}	Wilkowo	7^{00}	—	—
—	—	12^{25}	Wierzeja	6^{45}	—	—
—	—	12^{40}	Grzebienisko	6^{30}	—	—
—	12^{20}	—	Sędziny	—	7^{40}	—
8^{00}	12^{30}	—	**Duszniki**	—	7^{30}	15^{00}
8^{10}	—	—	Sękowo	—	—	14^{50}
9^{00}	—	—	**Szamotuły**	—	—	14^{00}

27. Rychtal — Kępno.

	Station	
7^{00}	**Rychtal**	13^{50}
7^{37}	Bralin	13^{12}
7^{50}	**Kępno,** dworzec	13^{00}

28. Chodzież — Miasteczko.

		Station		
16^{00}	9^{00}	**Chodzież**	7^{50}	15^{50}
16^{10}	9^{10}	Morzewo	7^{10}	15^{40}
16^{30}	9^{30}	Kaczory	7^{20}	15^{10}
16^{40}	9^{40}	Smiłowo	6^{40}	14^{40}
17^{00}	10^{00}	Grabowo	6^{20}	14^{20}
17^{20}	10^{20}	**Miasteczko**	6^{00}	14^{00}

29. Środa — Kostrzyn.

		Station		
7^{00}	17^{00}	**Środa**	8^{40}	18^{40}
7^{12}	17^{12}	Podgaj	8^{28}	18^{28}
7^{22}	17^{22}	Węgierskie	8^{18}	18^{18}
7^{30}	17^{30}	Sokolniki	8^{10}	18^{10}
7^{40}	17^{40}	**Kostrzyn**	8^{00}	18^{00}

30. Krzywin — Kościan — Grodzisk.

				Station				
—	—	13^{30}	7^{15}	**Krzywin**	12^{20}	17^{50}	—	—
12^{20}	6^{40}	14^{20}	8^{05}	**Kościan**	11^{30}	17^{00}	12^{04}	15^{55}
12^{30}	6^{50}	—	—	Bonikowo	—	—	11^{54}	15^{45}
12^{40}	7^{00}	—	—	Sepno	—	—	11^{44}	15^{35}
12^{50}	7^{10}	—	—	Wolkowo	—	—	11^{34}	15^{24}
12^{58}	7^{18}	—	—	Kamieniec	—	—	11^{26}	15^{16}
13^{06}	7^{26}	—	—	Kowalewo	—	—	11^{18}	15^{08}
13^{14}	7^{34}	—	—	Ujazd	—	—	11^{10}	15^{00}
13^{24}	7^{45}	—	—	**Grodzisk**	—	—	11^{00}	14^{50}

31. Pleszew — Kalisz — Ostrów — Raszków — Mikstat.

Station														+	×	×
Pleszew	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8^{00}	18^{30}	3^{00}
Gołuchów	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8^{35}	19^{05}	3^{15}
Kuchary	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9^{00}	19^{30}	4^{00}
Kalisz	10^{30}	20^{15}	8^{00}	12^{00}	13^{00}	17^{15}	20^{00}	9^{45}	11^{00}	12^{30}	13^{45}	17^{30}	19^{00}	9^{30}	20^{00}	4^{30}
Skalmierzyce	—	—	—	—	—	—	—	10^{05}	11^{20}	12^{50}	14^{05}	17^{50}	19^{40}			
Ostrów	11^{30}	17^{30}	8^{45}	12^{45}	13^{45}	18^{00}	20^{45}	10^{45}	12^{00}	13^{30}	14^{45}	18^{30}	20^{00}			
Raszków	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19^{30}	—			
Mikstat	—	20^{15}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

+ Am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag. × Nur am Montag und Donnerstag.

32. Mikstat — Raszków — Ostrów — Kalisz — Pleszew.

Station															+	×	×
Mikstat	6^{30}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raszków	—	—	—	—	—	—	—	7^{15}	—	—	—	—	—	15^{30}	—	—	—
Ostrów	8^{15}	13^{00}	6^{30}	10^{00}	11^{30}	12^{00}	19^{00}	7^{45}	8^{00}	8^{30}	11^{30}	12^{45}	14^{00}	19^{00}	—	—	—
Skalmierzyce	—	—	—	—	—	—	—	—	8^{40}	9^{10}	12^{10}	13^{15}	14^{40}	19^{40}	—	—	—
Kalisz	9^{15}	14^{00}	7^{15}	10^{45}	12^{15}	12^{45}	19^{45}	—	9^{00}	9^{30}	12^{30}	13^{45}	15^{00}	20^{00}	16^{00}	22^{15}	6^{30}
Kuchary	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16^{35}	22^{45}	7^{00}
Gołuchów	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17^{05}	23^{18}	7^{30}
Pleszew	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17^{35}	23^{50}	8^{05}

+ Am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag. × Nur am Montag und Donnerstag.

33. Żerków Stadt — Żerków Bahnhof.

														Station														
20^{15}	16^{15}	14^{30}	10^{00}	8^{15}	7^{00}	21^{45}	20^{21}	15^{37}	13^{47}	9^{58}	8^{22}	7^{13}	6^{03}	Żerków Stadt Żerków Bahnh.	6^{33}	7^{43}	8^{52}	10^{28}	14^{17}	16^{07}	20^{51}	22^{15}	7^{40}	8^{50}	10^{30}	15^{05}	16^{50}	20^{50}

WELTMARKTPREISE.

Ware	Börse	Handelsübliche Form	Notierungen vom 15. 11.	19. 11.
BAUSTOFFE:				
Holz ...	Lond.	Schwed. u/s. 3×8, Pt. Stl. je Std.	19.0.0	19.0.0
Kalk ...	Dtschl	Stückenkalk RM je 100 kg.......	3.45	3.45
Zement	Hbg.	Portl. in Papiersack RM je 10 t...	510.—	510.—
„ ..	Lond.[2]	Best Portl., s je t	46/- — 48/-	46/- —48/-
Glas ...	Hbg.	Fenst'glas,rh.Orig.-K.,S.3,RM qm	3.10	3.10
CHEMIKALIEN:				
Alkohol	Dtschl	Allgem. ermäß.Preis, RM je Liter	0.40	0.40
„	Paris	100% fr je hl im Freiverkehr	1550.—[8])	1520.—[9])
Ätznatr.	Hbg.	125/8 je 1000 kg fob i. Stl.	13.0.0	13.0.0
Bleiweiß	Hbg.	In Öl RM je 100 kg	75.- — 82.-	75.- — 82.-
Chlork. .	Hbg.	10/15% Stl. je 1000 kg	5.5.0	5.5.0
Ess'säure	Amst.	80% hfl je 100 kg............	37.25-38.50	—
Harz ...	Hbg.	Loko Dollarcents je lb	9.60	9.50
Kalksalpeter	Dtschland	(B A.S.F.) RMf1kgN(Reinstickst.	1.13	1.13
Lithop. .	Hbg.	R. S. RM je 1000 kg fob i. Stl. ..	16.15.0	16.15.0
Mennige	N. Y.	Trocken Dollar je 100 lbs	10.—	—
Methanol	„	Gereinigt. Tanks cts je Gall.	0.50—0.60	—
QuebExt	N. Y.	63% tannin, barrels cts je lb	0,05¼-0,05¾	—
Salzsäur.	Hbg.	je 100 kg fob i. Stl.	4.10.0	4.10.0
Salp'säu.	Amst.	36° hfl je 100 kg	14.50-16.50	—
Schw'sä.	Amst.	66° Bé hfl je 100 kg	3.25—3.75	—
Schellack	Hbg.	T. N. Orange s je 1000 kg	225/—	—
Soda ...	Hbg.	Calc. 96/81 je 1000 kg fob i. Stl. ..	6.12.6	6.12.6
Terpent.	N. Y.	Cts je winch gall.	62.—	60.50
Terp'öl .	Paris	frs je 100 kg	430.—	—
FASERSTOFFE UND TEXTILIEN:				
Baum-	Brem.	Loko Anf.-Schluß Doll.-cents je lb	21.05	20.99
wolle	N. Y.	Loko cts je lb	19.75	19.80
„	Livp.	Amerikanisch Middling d je lb ..	10.54	10.55
„	Livp.	Ägypt. F. G. F. Sakellaridis djelb	18.—	18.10
Baum-	Stuttg	88cmCret.16/16j¼fr.Z.20/22RMm	0,525-0,546	0,525-0 546
wollge-	Brssl.	0,80 m breit in fr	11.25-11.30	11.25-11.30
webe	Dund.	Shirtings 13×11,38×37½yds6¼lb	8/10—9/1	8/10—9/1
Wolle ..	Leipz.	Dt.Wl.,A/AAvllsch.,fbrgw.RMj.kg	9.50	9.50
Wolle...	B.Air.	Mittelware, Papierdoll. je 10 kg ..	15.—	15.—
Jute....	Lond.	Per erstnot.Monat,First m.Stl. j. t	31.2.6[11])	31.0.0[11])
Jut'garn	Dund.	Schw.Garn,48-Pfd.Pack. in Stl. ..	28.0.0	28.0.0
Hanf ...	Lond.	Pr.erstnot.Mon.,Manila Grade J,j.t	35.0.0[10])	35.0.0[11])
Flachs .	Lond.	Riga ZK. Stl. je t	83.0 - 88.0	83.0—88.0
Seide ..	Lyon	Italien Grege extra 13/15 fr. je kg	325.—	325.—
Seide ..	Mail.	Greges exquis 13/22	222.50	222.50
K'stseide	Lyon	1. Qual. 50 deniers. in fr........	110.—	110.—
Piassava	Lond.	Stl. je t Afrikanisch	13.10-36.0	13.10-36.0
Kapok. .	Amst.	hfl je 100 kg	60.—	60.—
FLEISCH UND FETTE:				
Speck ..	Chic.	Mittelpreis cts je lb	11.50	11.25
Rippen .	Chic.	Per erstnotierten Monat cts je lb	11.30[8])	11.20[8])
Schmalz	Hbg.	Marke Kreuz Dollar je 100 kg ...	36.75	36.25
„	N. Y.	Cts je lb	12.30	12.45
„	Chic.	Per erstnotierten Monat cts je lb	11.6250[8])	11.75[8])
Talg ...	N. Y.	Loko cts je lb	9.3750	9.3750
Butter .	Berlin	I. Qual.abMeiereist.o.F.,f.1.Pfd.M	1.88	1.88
„	Koph.	In Kr je kg	3.36	3.36
GETREIDE:				
Weizen .	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	212.—	213.—
„	B.Air.	Per erstnot. Monat fob Doll.100kg	9.75[9])	10.10[16])
„	N.Y.	Hardwinter cts je bushel	131.87	131.25
„	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel .	116.—[8])	115.25[8])
W'mehl	Hbg.	Inld.70%RM je 100kg br.abMühle	25.25	25.25
Mais....	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	191.50	192.—
„	B.Air.	P.erstnot.Monat fob Doll. je100kg	9.10[9])	9.40[15])
„	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel .	84.37[8])	84.25[8])
Hafer...	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	204.—	204.—
Hafer...	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel	45.25[8])	45.75[8])
Roggen	Hbg.	Loko RM je 1000 kg	206.—	206.—
Roggen	Chic.	Per erstnot. Monat cts je bushel	102.87[8])	101.75[8])
Gerste .	Hbg.	Sommergerste RM je 1000 kg ..	206—230	206—230
Braugst.	Würzb	Großh.-Pr. i. Wagldg. RM p. Ztr	11.70-11.90	11.70-11.90
HÄUTE, LEDER UND KAUTSCHUK:				
Häute ..	Lond.	Australien d. je lb	5½—10	5½—10
Häute ..	B.Air.	Ochsenhäute je 10 kg in Doll.(G.)	7.30	—
Kalbfelle	Lond.	Beste Kalbfelle d je lb	13 1/8- 14 1/8	13 1/8- 14 1/8
Zieg'felle	Lond.	Madras fair to good s je lb	2/5 -6/2	2/5—6/2
Schaffl. .	Lond.	Madras medium to good s je lb. ..	2/5—6/5	2/5 —6/5
Leder...	Lond.	Sole Bends 12/14 lbs je lb	2/- —2/8	2/- —2/8
Kaut-	Hbg.	Standard sheets loko d je lb	8 3/8	8 7/16
schuk	Hbg.	P.erstnot.Mon.Stand.sheets djelb	1.615[9])	1.60[9])
„	Lond.	First crepe d je lb	8 3/8	8½
„	Lond.	Para hard fine s je lb	10¾	10¾
„	N. Y.	First latex fine cts je lb	18.50	18.87

Ware	Börse	Handelsübliche Form	Notierungen vom 15. 11.	19. 11.
KOLONIALWAREN:				
Kaffee .	Hbg.	Santos Sp.,p.erstn.Mt.,RM je50 kg	84.37½[8])	85.25[8])
Kaffee .	N. Y.	Rio Nr. 7 loko, cts je lb	18.—	18.—
Kaffee .	Amst.	Santos, p. erstn. Mt.,hfl je 50 kg .	48.88[9])	48.88[9])
Tee ...	Lond.	Mead broken Pekoe s je lb.......	—	1/0¼—1/3
Kakao .	Hbg.	Bahia Super. s je 50 kg.........	47/—	47/—[17])
Kakao .	Lond.	Fair fermented, s je cwt	41/3[10])	41/—[10])
Zucker.	Magd.	Dt.Weißzuckerkristalle RMje50kg.	24.18	24.25
Zucker.	Hbg.	Tsch.Kristalle,Feink.loko s je cwt	12/2¼	12/1½
Zucker .	Lond.	Home Grown prompt s je cwt ..	23/7½-24/3	23/7½-24/3
Rohz.	N. Y.	Centrifugals cts je lb	1.97[8])	2.04[8])
Reis ...	Lond.	Burmah II loko s je cwt	16/—	16/—
Pfeffer	Hbg.	Schwz. Singapore, d je lb.....	17¼	17¼
Pfeffer. .	Lond.	White Muntok s je lb	2/—	2/—
Vanille	Lond.	Good to fin s je lb	6/6—8/—	6/6—8/—
MINERALIEN, METALLE:				
Kohle ..	Dtschl	Fettförderkohle RM je t	16.87	16.87
Kohle. .	N'castl	Durh., best coking coal fob s je t	16/—	—
Kohle ..	Card.	Beste Bunkerkohle fob s je t	12/6—13/-	—
Petrol. .	N. Y.	Loko cts je Gall.	17.65	17.65
Rohöl .	N. Y.	Pennsylv. cts je lb	3.25 - 3.60	3.25-3.60
Benzol. .	Hbg.	Mot'benz.dt.Erzeugn.RMje100kg	44.- — 47.-	44.- — 47.-
Benzin. .	Hbg.	Mot'benzin lose verz.RM je 100 kg	36.—43.-[1])	36 —43.-[1])
Gasöl ..	Hbg.	unverz. abLag.Hbg.RM je 100 kg	8.80	8.80
Kali ...	Hbg.	Chlorsaures je 1000 kg, fob in Stl.	21.6.0	21.6.0
Salpeter	Lond.	Fob. Chile je m quintals (100 kg)	—	—
Schwefel	Lond.	Blüte cif Sizilien, Stl. je t........	12.10.0	12.10.0
Stabeis.	Dtschl	Frachtb.Oberh.,RMjet,Verb'pr141	147—157	147—157
Stabeis.	Lond.	Ironbars Stl. je t	10.15.0	10.15.0
Roheisen	Dtsch.	Gießereiroheis. III, Frachtb.Oberh.	82.—	82.—
Roheisen	Lond.	Cleveland Nr. III, s je t	66/—	66/—
Kupfer .	Berl.	Electrolyt je 100 kg in RM	151.75	151.75
Kupfer .	Lond.	Standard Kasse Stl. je t	68.24½	68.21½
Blei	Berl.	Per erstnot. Monat RM je 100 kg .	42.87½[9])	42.75[9])
Blei	Lond.	Kasse Stl. je t	21.12	21.12
Zink....	Hbg.	Prompt RM je 100 kg	48.37½	48.37½
Zink....	Lond.	Stl. je t	24.68	24.68
Zinn....	Hbg.	Per erstnot. Monat RM je 100 kg	456.—[9])	459.—[9])
Zinn....	Lond.	Straits Kasse Stl. je t	228.62½	230.43½
Weißbl.	Lond.	s je box	18/-—18/1½	18/-—18/1½
Weißbl.	N. Y.	cts je box	5.25	5.25
Silber	Lond.	Standard d je unze	26.75	26.75
Silber	N. Y.	Fein cts je unze	58.—	58.—
Gold ...	Lond.	Fein s je oz	84/11½	84/11½
Platin .	Lond.	s je oz	310/-—315/-	—
OBST UND SÜDFRÜCHTE:				
Äpfel ..	Lond.	Amerik. Jonathan box........	7/6— 9/-	7/6 — 9/-
Banan. .	Lond.	Canarische s je crate	18/- — 25/-	18/- —25/-
Datteln	Lond.	Hallowie s je cwt	32/—	32/—
Feigen .	Lond.	Genuine s je cwt	30/- — 34/-	30/- — 34/-
Pflaumg.	Lond.	Calif. 30—40 s je cwt	53/-	53/-
Orangen	Lond.	Calif.Valencia box.s 126/176's case	17/- — 21/	17/- —21/-
Rosinen	Hbg.	Extr.Carab.Sult.unvz.,fl je 100 kg	38.- — 39.-	38.- —39.-
Rosinen.	Hbg.	Fancy,gebl.cal.Slt.,unvz.,D.50 kg	9.—	9.—
Korinth.	Lond.	Amalias, s je cwt	48/6—49/-	48/6—49/-
Mandeln	Lond.	P. G. Sicily, s je cwt	175/-	175/-
ÖLE UND ÖLFRÜCHTE:				
Rapsk.	Hbg.	Zentner in RM prompt	9.75—9.80	9.85-9.95
Erdnüsse	Lond.	Coromandeln Stl. je t	20.7.6[11])	20.7.6[11])
Sojabohn	Hbg.	Cif Stl. je t	11.17.6[9])	12.7.6[9])
Sojabohn	Lond.	Manchurian Stl. je t	11.10.0[6])	11.10.0[18])
Palmker.	Hbg. .	Cif Stl. je t	20.13.9[11])	20.13.9[11])
B'wsaatö	N. Y.	Loko cts je lb	9.75	9.80
Leinöl . .	Hbg.	RM je 100 kg	67.—	73.—
Sojab'öl	Hbg.	Roh, RM je 100 kg	70.—	70.—
Sojab'öl	Lond.	Oriental, Stl. in barrels je t.....	33.0.0[6])	33.0.0[6])
P'kernöl	Hbg.	Roh in Fässern, RM je 100 kg ...	80.50	80.50
P'kernöl	Lond.	Stl. je t	37.15.0	37.15.0
Kokosöl	Hbg.	Roh in Barren, RM je 100 kg ...	83.50	83.50
Kokosöl	Lond.	Ceylon Stl. je t.............	42.10-43.10	42.10-43.10
Kopra .	Lond.	Ceylon Stl. je t.............	27.0.0[6])	26.15.0[6])
Rüböl ..	Hbg.	Roh, RM je 100 kg	88.—	88.—
TABAK, HOPFEN:				
Zigarr.-	Brem.	Brasildecker, Pfund in RM	1.40 - 2.50	1.40 - 2.50
Tabak	Amst.	27/G/Modjo/M cts je ½ kg	64	64
Ziga-	Brem.	Bulgar.Basmas hfl je kg	1.20—1.80	1.20—1.80
retten-	Hbg.	Myrob.Baschibagli I-III Vol.hflje kg	1.55 —2.25	1.55 —2.25
Tabak	Hbg.	Türk. Tongas hfl je kg	1.45 — 1.75	1.45 — 1.75
Hopfen .	Nrnb.	Hallertauer RM je 50 kg	130—220	110—200

[a]) Not. v. 10. 11. [1]) Amerik. [2]) Schnell erhärt. 7/6 je t extr. [3]) Bei 20-22 Fadenst. 10 cts unter ob. Preis je lb. [4]) Verzollt ab Lager Hamburg. [5]) Kartellpreis 16.25. [6]) Nov./Dez. [7]) Okt./Dez. [8]) Dez. [9]) Nov. [10]) Nov./Jan. [11]) Okt./Nov. [13]) Okt. [14]) Sept./Nov. [15]) Jan. [16]) Febr. [17]) Jan./März. [18]) Dez./Jan

Der deutsche Handwerker in Polen.

Pralinen und Bonbons.

(Schluß)

Die Fondantkörper der bekannten Cremeschokoladen werden in der gleichen Weise angefertigt wie die für Pralinen. Die weitere Herstellung ähnelt mehr der der Tafelschokoladen. In die von einer Abtafelmaschine mit Schokolade gefüllten Weißblechformen werden die Fondantkörper mit der Hand eingedrückt, während eine zweite Maschine das Zustreichen mit Schokoladenmasse besorgt. Darauf durchwandern die Formen noch einen Klopftisch, durch dessen Rüttelwirkung die Schokloade in alle Ecken der Form eingestampft wird, und einen Kühlschrank. Nach erfolgter Kühlung befördert sie ein Transportband in den Verpackraum und weiter ins Lager.

Mit der Herstellung der Pralinen verwandt, aber doch grundverschieden von ihr, ist die der Bonbons. Der Grundstoff für Karamellbonbons ist glasklar gekochter Zucker mit einem mehr oder weniger großen Sirupzusatz. In kleineren Werkstatten kocht man heute noch auf offenem Feuer, doch ist dieses Verfahren fast ganz von der Vakuumkocherei verdrängt worden, die bei niedrigerer Kochtemperatur ein besseres und haltbareres Erzeugnis ergibt und auch einen größeren Sirupzusatz gestattet. Der Vakuumkochapparat besteht aus einem einfachen Kessel zum Auflösen des Zuckers und einem Vakuumkessel zum Fertigkochen, der luftdicht verschließbar ist. Beide werden meistens mit Dampf beheizt. Am oberen Ende des Vakuumkessels schließt ein Saugrohr an, das zu einer Luftpumpe führt. Nachdem der Zucker im Auflösekessel vorgekocht worden ist, zieht ihn die Luftpumpe in den Vakuumkessel hinüber. Darauf wird das beide verbindende Rohr geschlossen. Während des Fertigkochens saugt die Luftpumpe alle feuchten Dämpfe aus dem Zucker heraus. Durch ein Schauglas im Deckel beobachtet der Kocher den Vorgang und läßt die bald ganz dickflüssig gewordene Masse auf eine eiserne Kühlplatte laufen. Noch besser und schneller arbeiten aber die Kochmaschinen, die ebenfalls auf dem Prinzip der Feuchtigkeitsabsaugung beruhen. Sie verarbeiten den Zucker vollständig selbsttätig in fortlaufendem Strome. Ihre Tagesleistung ist jedoch so bedeutend, daß sich die Anschaffung nur für größere Fabriken lohnt. Das Absaugen des Wasserdampfes aus der Karamellmasse ist für die Haltbarkeit der Bonbons sehr wichtig. Ihr Absterben und Klebrigwerden läßt sich allerdings nie vermeiden, da sie sehr leicht Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen; doch wird ihre Lebensdauer durch möglichst vollständiges Wasserfreimachen der Karamellmasse beim Kochen sehr erhöht.

Die weitere Verarbeitung des Zuckers setzt sich zusammen aus dem Färben, dem Zusetzen der Geschmacksessenz, dem Formgeben und dem Kühlen der fertigen Bonbons. Die Farbe und die Essenz werden durch Kneten auf einer Eisenplatte in den Zucker hineingearbeitet. Für die einfachsten und billigsten Bonbons, Malzwürfel und dergleichen kann er in eine dünne Platte ausgerollt und mit einer Messerwalze in kleine viereckige Stücke zerschnitten werden. Die besseren Karamellen, wie gefüllte und ungefüllte Seidenkissen, Plastikbonbons und Rocks erfordern eine sorgfältigere Bearbeitung, bei der trotz aller Maschinen doch die Kunstfertigkeit des Bonbonkochers eine große Rolle spielt. Zunächst erhält der Zucker durch die Prozedur des Ziehens einen seidenartigen Glanz. Dafür gibt es Zuckerziehmaschinen, doch können sie bei kleinerem Bedarf auch ganz gut durch die Hand ersezt werden. Der Arbeiter wirft den Zuckerklumpen über einen Haken an der Wand, zieht die zähe Masse zu einem Strang auseinander, legt ihn doppelt und zieht ihn von neuem, bis endlich der gewünschte Glanz erreicht ist. Dann wird der Klumpen auf eine mit Leder oder Segeltuch bezogene Wärmplatte gelegt und mit der Hand zu einem Kegel von der Größe eines Zuckerhutes ausgerollt. Während ein Arbeiter diesen Kegel ständig hin- und herrollt, damit er nicht in sich zusammenfällt, zieht ein anderer aus dem spitzen Ende fortlaufend ein Zuckerseil von Fingerdicke. Der Zuckerstrang wird zwischen zwei Walzen geführt, in deren Bronzekranz die Hohlform der Bonbons eingeschnitten ist. Andere Maschinen haben statt der Walzen zwei mit dem Rücken gegeneinander laufende Ketten, deren Glieder ebenfalls die Hohlform der Bonbons enthalten. Solche Ketten sind im Aufbau zwar komplizierter, in der Arbeitsweise aber besser als Walzen, da bei ihnen das Zusammenpressen des Zuckerstranges allmählicher erfolgt. Die gepreßten Bonbons hängen bei ihrem Austritt aus der Plastikmaschine noch mit ihren Enden zusammen. Diese glänzende Perlenkette gelangt auf ein Rüttelsieb, über das von oben aus mehreren Düsen kühle Luft geblasen wird. Der etwaige Ausschuß wird abgesiebt und die fertigen Karamellen in fultdicht schließende Gläser gefüllt. Natürlich hat man zum Ausrollen des Zuckerkegels bereits Maschinen konstruiert, die in ihrer Wirkungsweise das Ausrollen mit der Hand nachahmen. Sie arbeiten sehr sauber und sind nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus hygienischen Gründen zu empfehlen.

Die Herstellung hohler Bonbons ist nicht viel schwieriger als die der massiven. Dazu wird der Zucker zu einer daumenstarken Decke ausgewalzt und als Mantel um einen kegligen Hohldorn gewickelt. Genau wie oben bereits geschildert, zieht der Arbeiter aus dem spitzen Ende ein Hohlseil, aus dem sich Bonbons in verschiedenen Formen walzen oder rollen lassen. Für Karamellen mit weicher Füllung wird der Dorn durch die Füllung, etwa Schokoladenbrei, ersetzt und darauf das dicke Ende des Kegels zugeklebt. Ganz flüssige Füllungen, wie Liköre, erfordern einen Hohldorn, durch den von einem höher stehenden Behälter aus die Flüssigkeit dem Zuckerhohlseil zufließt. Die offenen Enden der gefüllten Bonbons werden durch den Druck beim Pressen von selbst zugeklebt, so daß aus der fertigen Ware keine Füllung austreten kann.

Rocks sind zylindrische Zuckerstangenstücke, die in ihrem Innern durchlaufend kleine Bilder, wie Blumen, Obst oder geometrische Muster zeigen. Sie erfordern viel Handfertigkeit vom ausübenden Arbeiter, ja man kann beim Rockslegen fast schon von einer Kunst reden. Alle diese Muster werden in dicken, farbigen Zuckersträngen zu einer Walze von 25 Zentimeter Durchmesser und 80 Zentimeter Länge zusammengelegt. Unter ständigem Hin- und Herrollen auf dem Wärmtisch entsteht endlich ein Zuckerkegel. Der aus seiner Spitze gezogene Strang enthält das verkleinerte Abbild des gelegten Musters. Er wird nach dem Erkalten auf einer Rockshackmaschine in kleine Stücke zerbrochen.

Schokolade, Pralinen und Bonbons sind sehr dankbare Objekte für die Anwendung massenfabrikatorischer Grundsätze. Durch die ausgedehnteste Verwendung teilweise sehr sinnreicher Maschinen wird die Berührung der Ware mit der Hand fast vollständig ausgeschaltet. Zweckmäßige Aufstellung der Maschinen sorgt im Verein mit Pumpen, Elevatoren und Transportbändern für schnellen und reibungslosen Herstellungslauf. Alle diese Einrichtungen haben bei vergrößertem Absatz eine bedeutende Verbilligung zur Folge gehabt, was wohl am besten aus der Tatsache hervorgeht, daß die ebenso wohlschmeckenden wie nahrhaften Erzeugnisse aus Kakao und Zucker heute nicht wesentlich teurer als vor dem Kriege sind.

Vor- und Nachteile der Steinholzfußböden gegenüber anderen Belagsarten.

Die Holzfußböden mit ihren klaffenden Spalten sind namentlich in Wohnräumen, Büros, Krankenhäusern, Fabriken usw. nicht allein Schlupfwinkel für Ungeziefer, sondern sie dienen auch als Brutstätten für Keime verschiedener Art. Eine genügende Säuberung ist infolge der Fugen zwischen den einzelnen Dielen nicht möglich. Bei den weniger harten Holzarten, wie Tanne, Pitch-Pine, Fichte usw. zeigt sich bald, namentlich wenn der Boden öfter mit Bürste und Seife bearbeitet wird, ein Rissigwerden, sowie die teilweise Loslösung kleinerer oder größerer Splitter. Infolgedessen bietet der Holzfußboden an diesen Stellen ebenfalls geeignete Brutstätten für niedrige Organismen, die auch selbst bei peinlichster Sauberkeit des Mieters infolge der Eigenart ihres Schlupfwinkels nicht unschädlich gemacht werden können.

Das Holz- oder Klotzpflaster stellt sich meist zu teuer, leidet ferner nicht unerheblich durch Hitze, Säuren, Öle usw. Es eignet sich namentlich als Bodenbelag für Durchfahrten, Veranden, Wagenremisen Schulhöfe, Brücken, Brauereihöfe, Fabriken und dergleichen.

Asphaltfußböden sind zwar fugenlos, werden aber leicht uneben; sie werfen sich unter Einwirkung der Hitze und bilden leicht Buckel. Ferner sind sie nicht fußwarm. Auch hat deren dunkle Grundfarbe etwas Düsteres und auf die Dauer Abstumpfendes.

Ziegelpflaster ist spröde, springt leicht, hat viele Fugen, die sich mit Schmutz und Staub füllen; auch ist seine Abnützung groß.

Lehmestrich, das neben Holz wohl als das alteste Fußbodenmaterial anzusehen ist, liefert vor allem keinen völlig fugenlosen, ungezieferfreien Fußboden.

Selbst einen Parkettfußboden wird wohl niemand als fugenlos ansprechen wollen, obwohl Parkett, unbeschadet dessen, doch der Idealbelag für luxuriöse Wohnräume bleiben wird.

Den wärmsten Fußboden liefert nach den bisherigen Feststellungen zweifellos Linoleum auf Korkestrich. Linoleum hat aber bekanntlich den Nachteil, daß sich da, wo die Bahnen aneinander stoßen, von Anfang an schmale Fugen zeigen, die sich mit der Zeit erweitern und Schmutz und Bakterien Unterschlupf gewähren. Zudem hängt es sehr von der Beschaffenheit des Linoleums ab, ob es eben liegt oder wellig wird. Letzteres tritt haufig ein, und der ganze Fußboden erhalt dadurch ein unschönes Aussehen. Besonders im Sonnenschein machen sich die Wellen recht unvorteilhaft bemerkbar. Linoleum läßt sich auch nicht auf frischen Beton und Holzboden verlegen.

Plattenfußböden, Fliesen und Terrazzoböden haben den Nachteil, daß sie zu kalt sind und ein steinartiges Aussehen haben. Fliesen zerspringen überdies leicht und lockern sich, wenn durch die Fugen Wasser unter die Fliesen gelangen kann. Dadurch aber ist der erste Anstoß zum Verschleiß und Unansehnlichkeit des Fußbodens gegeben.

Für Fabriken hat man früher hauptsächlich Zementfußböden verwendet. Über diese Fußbodenbelagsarten äußert sich ein Fachmann wie folgt:

Zementestrich bewährt sich in Abteilungen, wo kein Öl, Schmier- und Seifenwasser auf denselben kommt, wenig gefahren wird und auch keine schweren, kantigen Arbeitsstücke zu transportieren sind. Öl-, Schmier- und Seifenwasser, besonders aber Bohröl erweichenden Beton, so daß um die Maschine oft eine schwarzgraue, schmierende Schicht entsteht, die die Reinhaltung des Saales ausschließt.

Diese aus Sandkörnern und Ölabfällen bestehende, klebrige Schicht bleibt oft an Arbeitsstücken hängen und hat im Motorenbau, überhaupt da, wo fein gearbeitete, unter hoher Bewegungszahl laufende Maschinenteile zusammengesetzt werden, vielfach Schädigungen verursacht.

Diese Zersetzungen durch Öl sind an einzelnen Stellen, besonders direkt unter den schweren Maschinen, wo die Konstruktion am meisten beansprucht ist, durch die Eisenbetondecke gedrungen. Zuerst machten sich große Flecken sichtbar, darauf wurde der Deckenverputz abgestoßen und ergaben dann Prüfungen, daß die Betonmasse in ihrer Harte und Druckfestigkeit wesentlich nachgelassen hatte, wodurch nicht nur die Haftfestigkeit an den Armierungseisen, sondern auch die Tragfähigkeit der Decke überhaupt wesentlich vermindert wurde.

Die jüngste Fußbodenbelagsart, der Steinholzfußboden, hat unbeschadet seiner vielen Vorzüge, wie „fugenlos", feuer-, schwamm-, keim-, rad- und ölsicher, fußwarm, staub- und ungezieferfrei, leicht zu reinigen, angenehm zu begehen, auch anderseits folgende Nachteile:

Steinholz darf unter keinen Umständen dort verlegt werden, wo es dauernden Witterungseinflüssen ausgesetzt ist, z. B. auf Balkons, Außentreppen usw., denn Steinholz ist nicht wetterbeständig. Ferner soll Steinholz nicht in Räumen verlegt werden, in denen dauernd mit starken Säuren und anderen ätzenden Flüssigkeiten gearbeitet wird. Auch in dauernd feuchten Räumen ist die Verlegung von Steinholz nicht ratsam. Schließlich ist dringend davor abzuraten, Steinholz in solchen Räumen zu verlegen, die dauernd großer Hitze ausgesetzt sind. Die Frage, ob Steinholzfußböden wirtschaftlich mit den übrigen Konstruktionen beim Kleinhausbau in Konkurrenz treten können, ist für den Fall zu bejahen, wenn als Deckenkonstruktion sogenannte Zementdielen verwendet werden, auf die dann die Steinholzfußböden direkt 10 bis 20 Millimeter stark aufgetragen werden. Gegenüber der Balkendecke tritt zunächst die niedrigere Dekenstarke auf, durch die der ganze Kranz des Mauerwerkes wieder niedriger, d. h. sparsamer wird. Während die Balkendecke herkömmlicher Konstruktion aus dem Balken, den Fehlbodenplatten, dem Fehlboden, der Ausfüllung, dem Gußboden, dem Anstrich besteht, setzt sich die Steinholzfußbodenkonstruktion nur aus dem 10 bis 20 Millimeter starken, in einer beliebigen Farbe hergestellten Fußboden, aus der freitragenden Zementdiele und höchstens noch aus einem Unterputz an diese Dielen zusammen.

Ein praktischer Lötkolben.

Für die Radioindustrie eignet sich besonders ein neuer Lötkolben, der als Speziallötkolben universelle Verwendung finden kann. Als Heizleiter wird hier nicht der übliche Runddraht verwendet, sondern man benutzt ein hochkantgewickeltes Chromnickelband, so dass durch dieses Profil die Unterbringung eines verhaltnismässig grossen Querschnittes auf kleinstem Raum ermöglicht ist. Auch trägt das Hochkantprofil wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer der Heizspule bei, da das Material selbst mechanisch bedeutend weniger beansprucht wird. Der Kolben gestattet eine ununterbrochene Lötung bei verhältnismässig niedrigem Stromverbrauch und wird für Leistungen für 50, 80 oder 100 Watt auf den Markt gebracht. Die Kupferstücke der Lötkolben sind mühelos auszuwechseln, und auch die Heizspulen können in denkbar einfachster Weise ausgetauscht werden.

Deutscher Heimatbote in Polen für 1929.

Herausgegeben von der deutschen Vereinigung im Sejm und Senat. Preis 2.10 zl.

Der Deutsche Heimatbote, bearbeitet von Paul Dobbermann, erscheint als Jahrbuch des deutschen Volkstums nun zum achten Male und wird sicherlich auch diesmal zahlreiche Leser finden. Sein Inhalt ist reichhaltig und ansprechend wie immer. Einem geschmackvollen farbigen Titelbilde „Alt-Bromberg" schliesst sich eine prächtige Schilderung des bekannten Schriftstellers Dr. Franz Lüdtke unter dem Titel „Jugenderinnerungen an der Weichsel" als vielversprechender Auftakt für den weitverzweigten Inhalt des prächtigen Buches an. Die von den früheren Ausgaben beibehaltene und die Uebersicht fördernde Einteilung des Unterhaltungsstoffes nach den vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter, ermöglichte wieder eine zeitgemässe Gliederung und Uebersichtlichkeit der Gedichte, Erzählungen usw. hervorragender Dichter und Erzähler, deren Namen zum grossen Teil in der deutschen Literatur einen guten Klang haben und zum grossen Teil aus unserer Heimat stammen.

Im zweiten Teile des Kalenders kommt der Politiker wieder zu seinem Rechte bei den zahlreichen Berichten über die Lage der Deutschen in den verschiedenen Teilgebieten Polens. Im Kapitel „Schule und Kirche" wird über das deutsche Schulwesen in Posen und Pommerellen, in Kongresspolen, in Wolhynien und Kleinpolen von Paul Dobbermann, Sejmabg. Utta-Lodz und Schulrat Butschek allerlei Wissenswertes mitgeteilt, während Pastor A. Wackwitz sich über „Deutsch-evangelische Erziehung in Polnisch-Oberschlesien" äussert. Ein Artikel über die evangelische Kirche Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses in Polen schliesst dieses Kapitel. Im zweiten Teil „Freie Kulturpflege" werden von Alfred Hetschko das deutsche Chorgesangwesen, von Dr. Hans Titze in Bromberg das deutsche Theaterwesen, von J. Müller deutsche Kulturarbeit in Kleinpolen, von Viktor Kauder das freie Bildungswesen der Deutschen in Polnisch-Oberschlesien und das deutsche Büchereiwesen ebenda, in Ostschlesien und Galizien, von Johanna Vellhorn das deutsche Jugendleben in Kleinpolen, und endlich von Dr. Burchhard in Posen die deutsche Jugendbewegung in Polen 1926 bis 1928 geschildert.

Anschliessend wird die Arbeit der deutschen Berufsorganisationen im vergangenen Jahre behandelt und gewürdigt, so der Landwirtschaft in Westpolen, der Lehrerorganisationen, dem Verband für Handel und Gewerbe, der Organisation der deutschen Katholiken, der Deutschen in Wolhynien, der deutschen Genossenschaftsverbände in Polen und Danzig.

Zum Schluss folgt ein Verzeichnis der deutschen Banken in unserem Teilgebiet, ein Namenverzeichnis der deutschen Sejm- und Senatsabgeordneten und die Anschriften ihrer Geschäftsstellen. In einem warmen, tief empfundenen Nachruf gedenkt der Kalendermann des um unser Volkstum hochverdienten, im Januar d. Js. verstorbenen Schulrats Daczko. Zahlreiche Notizen und praktische Winke aller Art beschliessen das Buch, das durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit seines Inhalts jeden Leser befriedigen und in keinem deutschen Hause fehlen sollte.

Landwirtschaftlicher Kalender für das Jahr 1929.

Herausgegeben vom Verband deutscher Genossenschaften, Verlag „Landwirtschaftliches Zentralwochenblatt für Polen" in Posen, Zwierzyniecka 13. Preis 2.40 zl.

Der Herausgeber dieses Kalenders, der nun schon zum zehnten Male erscheint, hat damit nicht einen der üblichen Jahreskalender gebracht, sondern ein Hausbuch, das verdient, für die Zukunft sorgsam aufbewahrt und gelesen zu werden.

Wir wollen noch kurz einiges aus seinem reichhaltigen Inhalt hier herausgreifen. Zu Anfang des Kalenders finden wir ein mehrfarbiges Bild „Der Sonntag“ von Ernst Eimer, ferner eine Kunstdruckbeilage „Die Geburt Christi“ von A. Dürer und einen Wetterkalender, der auch schon dem diesjährigen Kalender beigelegt war, und den die Schriftleitung auf Wunsch von vielen Lesern auch für das nächste Jahr von dem bekannten Meteorologen Schaffler hatte anfertigen lassen. Im Anschluss an das Kalendarium sind im Artikel „Das Jahr 1928“ die wichtigsten Vorfälle dieses Jahres kurz zusammengefasst. Wir finden darin weiter einen kurzen Hinweis auf die Lebensarbeit bekannter Persönlichkeiten unserer engeren Heimat, die in diesem Jahre Abschied für immer von uns genommen haben. Aus dem Abschnitt „Kirche, Erziehung, Beruf“ heben wir den Artikel von dem leider so früh verstorbenen D. theol. Schneider „Der Nachwuchs an Seelsorgern“, den Artikel von Frau Superintendent M. Rhode „Was sollen unsere Töchter werden?“, ferner einen Artikel von Frau R. von Klitzing-Dziembowo, „Pflege der Musik auf dem Lande“ und schliesslich den Artikel „Vom Theaterspielen“ hervor. In dem Abschnitt „Von den Deutschen und ihrer Arbeit in Polen“ finden wir interessante Beiträge aus der Geschichte der Stadt Bielitz, vom wolhynischen Deutschtum und schliesslich von der Kolonisationstätigkeit der ehemaligen Benediktinerabtei Lubin im 13. und 14. Jahrhundert. Der nächste Abschnitt beschäftigt sich mit unseren Brüdern in fremden Ländern und berichtet uns von dem Deutschtum der Zips, das bereits auf eine 800jährige Sesshaftigkeit zurückblicken kann, von der deutschen Presse in Russland und von unseren Brüdern in Brasilien. Im Abschnitt „Land- und Volkswirtschaft“ finden wir zunächst einen kurzen Abriss über die Tätigkeit und Entwicklung des Verbandes deutscher Genossenschaften im Jahre 1928, sowie weitere Beiträge aus dem Genossenschaftswesen. Von landwirtschaftlichen Artikeln verdient ein sehr aktueller Artikel „Die Bekämpfung des Unkrautes“ und der Artikel „Naturwissenschaftliche Fortschritte im 20. Jahrhundert und Landwirtschaft“ besondere Beachtung. Ein Artikel über die nächstjährige Landesausstellung schliesst diesen Abschnitt ab. Es folgt der Abschnitt für die Hausfrau und Mutter, der auch in diesem Jahre manche Ueberraschung bietet und der „Unterhaltende Teil“, der unter anderem die bekannte Novelle „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm enthält. Der letzte Abschnitt ist wiederum der Jugend gewidmet. Den Abschluss des Kalenders bildet eine Zusammenstellung der deutschen Genossenschaftsverbände und Organisationen in Polen, und verschiedenes beachtenswertes Tabellenmaterial.

Schon dieser kurze Hinweis zeigt, wie wir schon oben gesagt haben, zur Genüge, dass der Herausgeber ein Werk geschaffen hat, das nicht nur dem deutschen Landwirt, sondern auch dem Städter mancherlei Belehrung und Unterhaltung bringt.

Dr. Juljan Baumgarten: Vorschriften betr. die Angestelltenversicherung. Posen, Verlagsinstitut der Wojewodschaft Posen. Die wichtige Verordnung des Staatspräsidenten über die Versicherung der geistigen Arbeiter hat in allen Kreisen lebhafte Beachtung hervorgerufen. Die Verordnung sichert den heute sehr zahlreichen Berufen, die durch Kopfarbeit oder mit Hilfe der Feder sich ihren Unterhalt verdienen, ein ruhiges Alter und Hilfe in Krankheitsfällen und bei Arbeitsunfähigkeit. Die Verordnung legt sowohl Angestellten wie Arbeitgebern nicht geringe Lasten auf.

Unter den zahlreichen Erläuterungen, die diese Verordnung behandeln, ist besonders die von Dr. Baumgarten erwähnenswert, da sie sehr gewissenhaft und mit gründlicher Fachkenntnis bearbeitet ist. Neben einer genauen Wiedergabe des Gesetzestextes bringt der Verfasser zu jedem Artikel der Verordnung eine Reihe von Erläuterungen und Anmerkungen. Ausserdem steht zu Beginn eine Uebersicht, die ein schnelles Zurechtfinden darüber ermöglicht, wann und unter welchen Bedingungen einem Versicherten das Recht auf Unterstützung zusteht. Ferner hat der Verfasser auch daran gedacht, den Unterstützungsberechtigten die Berechnung der ihnen zustehenden Beihilfe und der zu zahlenden Beiträge zu erleichtern. Er hat an den betreffenden Stellen der Verordnung ausser den Erläuterungen eine Reihe von Beispielen und mathematischen Formeln angeführt.

Wichtig sind auch die bisher sonst noch nirgends angeführten Berechnungstabellen für den sogen. „Jahrkauf“. Bisher noch nicht versichert gewesene Angestellte können durch Entrichtung eines einmaligen Beitrages sofort mehrere anrechnungsfähige Versicherungsjahre erwerben.

Ein sehr ausführliches Sachregister, Ueberschriften auf jeder Seite und die Anwendung mehrerer Schriftarten erleichtern die Uebersicht. Das Verlagsinstitut der Wojewodschaft hat durch die Herausgabe des Werkes den weiten Kreisen der geistigen Arbeiter sowie ihren Arbeitgebern einen wirklichen Dienst erwiesen.

Wir weisen darauf hin, dass Gdingen sich bisher gut entwickelt hat und voraussichtlich günstig weiterentwickeln wird. Tüchtigen Kaufleuten, die über einiges Kapital verfügen, bieten sich gute Verdienstmöglichkeiten und Gelegenheit zu weiterem Fortkommen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Guido Baehr, Poznań, ul. Zwierzyniecka 6. Herausgegeben vom Verband für Handel und Gewerbe, Poznań, ul. Skośna 8. Druck: **Drukarnia Concordia Sp. Akc.,** Poznań.

⁂ ARBEITSMARKT ⁂

Stellenangebote.

Verheirateter Schmied
für ein Gut kann sich sofort melden. Bewerbungen an den Verb. für Handel u. Gewerbe, e. V, Poznań, Skośna 8. [44

Kassiererin [43
v. sofort gesucht. Bewerbungen an den Verband für Handel u. Gewerbe, e.V., Poznań, Skośna 8.

2 Tischlergesellen und 2 Tischlerlehrlinge [45
können sich sofort melden an den Verband für Handel und Gewerbe, e.V., Poznań, Skośna 8

Stellengesuche.

Verkäuferin
für Fleischerei oder Bäckerei sucht von sofort Stellung [155

Buchhalterin,
21 Jahre Praxis, deutsch-poln. sprechend, sucht von sofort Stellung. [156

Reisender Vertreter oder Inkassent,
deutsch u polnisch sprechend, sucht von sofort Stellung [154

Kaufmann,
für Getreidebranche, sucht von sofort Stellung. [153

Stenotypistin,
deutsch und polnisch sprechend, sucht von sofort Stellung. [152

Buchhalter bzw. Angestellter
i. kaufmännischen od. Bankfach sucht von sofort Stellung. [151

Korrespondent od. Bürogehilfe
sucht von sofort Stellung. [150

Bote
sucht von sofort Stellung. [51

Tischlergeselle
(Möbeltischler) sucht von sofort Stellung. [148

Tüchtiger Schmiedegeselle
sucht von sofort Stellung [149

Buchhalterin
sucht von sofort Stellung. [147

Lehrmädchen
sucht von sofort Stellung im Büro oder Geschäft. [121

Sattlergeselle u. Tapezierer
sucht von sofort Stellung. [139

Geschäftsführer
36 Jahre alt, sucht von sofort Stellung. [141

Sattlergehilfe
sucht von sofort Stellung. [142

Schlosserlehrling
sucht von sofort Stellung. [143

Kaufmann
deutsch u. polnisch sprechend, gbz. Buchhalter, sucht von sof. Stellung. [144

Maschinenschlosser
deutsch u. polnisch sprechend, sucht von sofort Stellung. [146

Kaufmann
f. Konfektion-, Schnitt- u. Kurzwarengeschäft sucht von sofort Stellung. [107

Kaufmann
Manufakturwarenbranche, sucht von sofort Stellung. [106

Korrespondent
deutsch, polnisch, französisch u. englisch sprechend, sucht von sofort Stellung. [28

Handlungsgehilfe
deutsch-poln. sprechend, sucht von sofort Stellung. [136

Stenotypistin (Anfängerin)
16 Jahre alt, sucht von sofort Stellung. [135

Büroanfängerin
18 Jahre alt, sucht von sofort Stellung. [134

Friseurlehrling
sucht von sofort Stellung. [133

Kaufmann
für Eisen- u. Getreidebranche, deutsch-poln. sprechend, sucht von sofort Stellung. [132

Verkäuferin
deutsch-poln. sprechend, sucht von sofort Stellung. [113

Stenotypistin
deutsch u. polnisch sprechend sucht von sofort Stellung. [122

Bauleiter od. Platzverwalter
sucht von sofort Stellung [130

Kontrollbuchhalter
sucht von sofort Stellung. [116

Bürogehilfe
sucht von sofort Stellung. [120

Werkmeister,
37 Jahre alt, sucht von sofort Stellung. [100

Werkstättenleiter
sucht von sofort Stellung. [92

Kaufmann
44 Jahre alt, deutsch u. polnisch sprechend, sucht von sofort Stellung. [95



DAMEN-TRIKOTS

Wäsche, Strümpfe

sowie

sämtl. Wollwaren

empfiehlt in größter Auswahl

S. Kaczmarek

27 Grudnia 20



Anoden-Batterie „Electra“

100 Volt . . . . . . zł **18.50**
60 „ . . . . „ **11.50**

direkt an den Verbraucher.

H. Maske G.m.b.H.

Poznań, ul. Dąbrowskiego 32. Tel. 1525.

Zu Originalpreisen erhältlich in Poznań

Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
ul. Wjazdowa 3

Fa. Imperator-Auto,
ul. Fredry, Ecke Sew. Mielżyńskiego 21.

Fa. Likowski, ul. Szkolna 3.

Firmen in der Provinz, die die Alleinvertretung für einen Bezirk übernehmen wollen, werden um Mitteilung gebeten.

Kaufmännische sowie alle anderen

Drucksachen

deutsch wie polnisch
modern, schnell, wirklich preiswert

H. Buchwald Buchdruckerei
Inh. Gerhard Buchwald
Miedzychód.
Verlangen Sie Preis-offerte?

In einem grösseren betriebsamen Dorfe im Kreise Wreschen ist wegen Erbauseinandersetzung ein

Grundstück zu verkaufen,

in dem bisher ein Kolonial-, Eisen-, Manufaktur- und Kurzwaren-Geschäft betrieben worden ist. Da die Geschäftslage äusserst günstig ist, bietet sich hier für einen tüchtigen unternehmungslustigen Kaufmann, der über einiges Kapital verfügt,

eine gute Existenz.

Offert. erbet. an „Verband für Handel u. Gew. Poznań, ul. Skośna 8, unt. „Gute Existenz“.

Neues Schlosserei-Grundstück

mit Wohnhaus, großem Hofraum — Obstgarten, an 2 Straßen gelegen, für Autoreparatur ohne Konkurrenz, Schlosserei die einzige am Platze, mit allen Maschinen **sofort zu verkaufen.** Kreisstadt Südwestpolens.

Off an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań Zwierzyniecka 6, unt. **1932.**

Gesucht Werkmeister
oder älterer Geselle, der die Meisterprüfung ablegen will, mögl. poln. sprechend, von Maschinenf. in der Provinz.
Bewerb. u. 1847 an Ann.-Exped. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6

Intellig., kräftiger Junge
a. gut. Familie, der Lust hat **Schmied zu lernen,** wird sof. aufgenomm. **H. Seiler,** Schmiedemstr., **Ryczywól,** Repar.-Werkstatt, Autogen. Schweißen, Hufbeschlag.